

Inhalt

■ Schnellübersicht

Antifoulings	04	Arbeiten mit Spachtel	14
Wozu brauche ich Verdünnung?	09	Vorstreichfarben	15
Farblacke	10	Grundierungen	16
Klarlacke	12	Bootspflege	18

■ Bevor Sie Beginnen

Gesundheit & Sicherheit	20
-------------------------------	----

■ Das Projekt Kompendium

Wie wird Bootsbaumaterial vorbereitet	21	Streichen der Bilge	30
Wie wird das Wetter?	22	Vorbereitung einer Antirutsch-Decksbeschichtung	31
Kleine Reparaturen an GFK-Flächen	24	Klarlacke lackieren	34
Entfernen von alten Lacken und Klarlacken	25	Antifouling auftragen	36
Antifouling entfernen	26	Beschichten von Außenbordern, Saildrives, Bugstrahlern, Propellern und Kielen	38
Applikation von Hochglanz-Farblacken	28		

■ Antifouling

Ist mein neues Antifouling kompatibel?	40	Propeller, Außenborder, Saildrives und Bugstrahlruder	45
Wie viel Antifouling benötige ich?	41		
Unterwasser-Anstrichsysteme	42		

■ Farblacke

2-Komponenten Premium-Anstrichsysteme	46	Klarlack Systeme	47
1-Komponenten Anstrichsysteme	47		

■ Osmosevorbeugung und -sanierung

Wie man sich vor Osmose schützt	48	Wie behandelt man Osmose?	49
Osmoseschutz Systeme	49		

■ Planet Possible™	50
--------------------------	----

■ Farbtonkarte

Die Neue Generation der Antifoulings

Als Teil unserer fortgesetzten Verpflichtung an Sie sind wir ständig auf der Suche nach neuen Innovationen und Verbesserungen für unsere Produkte. Nach umfangreicher Forschung und Entwicklung sind wir stolz, mehrere neue und verbesserte Antifouling-Produkte mit verbesserten Formeln und Eigenschaften einführen zu können.

Um es Ihnen noch weiter zu erleichtern, das richtige Antifouling zu wählen, haben wir ebenfalls ein neues Nummerierungssystem für das Sortiment eingeführt. Je höher die Nummer, desto höher der Bewuchsschutz des Antifoulings. Damit ist es noch leichter, genau das richtige Produkt für Ihre jeweiligen Anforderungen zu wählen – unabhängig vom Bootsbaumaterial oder von der Art des Wassers.

Wenn Sie richtig vorbereitet sind, können Sie die jeweilige Aufgabe optimal lösen. Falls Sie fachliche Ratschläge, Hinweise oder Tipps benötigen, sind wir immer telefonisch erreichbar.

Besuchen Sie für weitere Informationen bitte unsere Website: international-yachtpaint.com

Aktuelles Produkt	Neues Produkt
	<p>Micron® 350</p> <ul style="list-style-type: none"> Unser bisher bestes polierendes Antifouling für Bereiche mit schwierigen Bewuchsverhältnissen Überragender 24-monatiger Schutz vor Bewuchs in warmen und kalten Gewässern SPC- Technologie verringert den Schichtaufbau
	<p>Ultra 300</p> <ul style="list-style-type: none"> Leistungsstarkes Hartantifouling, daher erodiert es kaum Schützt vor jeder Art von Bewuchs unter schwierigen Bewuchsverhältnissen Erhältlich in einer Reihe von verbesserten, beständigeren Farbtönen
	<p>Cruiser® 250</p> <ul style="list-style-type: none"> Hochwirksames polierendes Antifouling speziell für Motor- und Segelboote Bietet ein ganzes Jahr lang Schutz auch bei schwierigen Bewuchsverhältnissen Verbesserte Farbtonbeständigkeit, damit das Boot immer attraktiv aussieht
	<p>Cruiser® 200</p> <ul style="list-style-type: none"> Leuchtend weißes Universalantifouling Ein hochwertiges polierendes Antifouling, das den Aufbau von zu vielen Schichten verringert Geeignet zur Verwendung auf allen Bootsbaumaterialien, einschließlich Aluminium
	<p>Boatguard 100</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftliches polierendes Antifouling, das in Süß-, Salz- und Brackwasser in warmen oder kalten Gewässern eingesetzt werden kann Bewuchsschutz für eine Saison Verbesserte Farbtonbeständigkeit

Antifoulings

Wir von International produzieren eine große Auswahl von Antifoulings, um gegen alle Bewuchsformen und für alle Bootstypen eine Lösung anbieten zu können. Die folgenden Tabellen sollen Ihnen bei der Auswahl "Ihres" idealen Antifoulings helfen.



	Polierend										Langsam Polierend
	Micron® 350	Micron® WA	Micron® Extra EU	Cruiser® 250	Cruiser® Uno EU	Boatguard 100	Boatguard EU	Cruiser® 200	Cruiser® Bright White	Trilux 33	
Produkteigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> Unser bisher bestes polierendes Antifouling für Bereiche mit schwierigen Bewuchsverhältnissen Überragender 24-monatiger Schutz vor Bewuchs in warmen und kalten Gewässern Self-Polishing-Copolymer (SPC) verringert den Schichtaufbau Geeignet für Süß-, Salz- und Brackwasser 	<ul style="list-style-type: none"> Premium-Antifouling mit einzigartiger, patentierter wasseraktiver Matrix für mehrjährigen Einsatz Kraftvolle Farben und einheitliches Erscheinungsbild im Wasser Sehr geringer VOC-Anteil verringert den Umwelteinfluss Wenig Lösemittel – weniger Geruch und einfache Gerätereinigung 	<ul style="list-style-type: none"> Premium Copolymer-Antifouling für mehrjährigen Bewuchsschutz unter schwierigen Bedingungen Bewuchsschutz für bis zu 24 Monaten Biolux Technologie für Schleim- und Bewuchskontrolle Kann 12 Monate vor zu Wasser lassen aufgetragen werden 	<ul style="list-style-type: none"> Hochwirksames polierendes Antifouling speziell für Motor- und Segelboote Bietet ein ganzes Jahr lang Schutz auch bei schwierigen Bewuchsverhältnissen Verbesserte Farbtonbeständigkeit, damit das Boot immer attraktiv aussieht 	<ul style="list-style-type: none"> Bietet Schutz in mittleren Bewuchsverhältnissen für eine Saison Nur ein Anstrich; spart Zeit, Arbeit und Geld Für Motor- (bis zu 25 kn Marschgeschwindigkeit) und Segelboote Geringer VOC-Anteil vermindert die Umwelteinflüsse 	<ul style="list-style-type: none"> Polierendes Antifouling geeignet für warme und kalte Gewässer Bietet Schutz für ein Jahr Geeignet für Süß- und Brackwasser 	<ul style="list-style-type: none"> Polierendes Antifouling mit guten Schutzeigenschaften Schutz für eine Saison Formuliert für den Einsatz in Süß- und Brackwasser Kann 6 Monate vor zu Wasser lassen aufgetragen werden 	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtend weißes Universalantifouling Ein hochwertiges polierendes Antifouling, das den Aufbau von zu vielen Schichten verringert Geeignet zur Verwendung auf allen Bootsbaumaterialien, einschließlich Aluminium 	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtend weißes Universalantifouling Bewuchsschutz für eine Saison Für alle Bootsbaumaterialien geeignet, auch für Aluminium Für Segelboote und schnelle Motorboote geeignet 	<ul style="list-style-type: none"> Langsam polierendes Antifouling, verhindert Schichtaufbau Geeignet für schnelle Boote und 'Trockenmarinas' Biolux® – Technologie für standhaften Schutz Bewuchsschutz für bis zu 18 Monaten 	
Verdünnung / Reiniger	Nr. 3	Wasser	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	
Praktische Ergiebigkeit (m² pro Liter)	9.0	8.3	9.0	9.0	9.0	9.0	9.0	9.0	9.2	8.3	
Anzahl der Schichten	2 (1 Saison) / 3 (24 Saisons)	2-3 (1 Saison) / 3-4 (24 Monate)	2-3 (1 Saison) / 3-4 (24 Monate)	2	1-2	2	2-3	2-3	2-3	3 (18 Monate)	
Bootsbaumaterial (Bootsbaumaterialien müssen entsprechend grundiert sein)											
Für Motorboote mit Marschgeschwindigkeit über 25 Knoten											
Applikationsmethode											
Einsatz unter schwersten Bewuchsbedingungen											

* EUROPÄISCHE PATENT NUMMER 2785804 CH, DE, DK, FR, GB, NL, NO, SE.
ANTIFOULING SICHER VERWENDEN. VOR GEBRAUCH STETS KENNZEICHNUNG UND PRODUKTINFORMATIONEN LESEN.



! Bevor Sie beginnen, lesen Sie immer aufmerksam die Produktdatenblätter.

„Sie wollen altes Antifouling entfernen?“

Die Antwort ist nur wenige Seiten (S.24) oder einen Klick entfernt – auf international-yachtpaint.com



Hart				Spezielle Anwendung
Ultra 300	Ultra EU	VC® Offshore EU	VC®17m Extra	Trilux Prop-O-Drev
<ul style="list-style-type: none"> Leistungstarkes Hartantifouling, daher erodiert es kaum Schützt vor jeder Art von Bewuchs unter schwierigen Bewuchsverhältnissen Erhältlich in einer Reihe von verbesserten, beständigeren Farbtönen 	<ul style="list-style-type: none"> Besonders starke Formulierung Hartes und beständiges Finish Biolux® Technologie für nachhaltigen Antifoulingsschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Geeignet für Salz- und Süßwasserreviere Das Antifouling erzeugt eine sehr glatte und reibungsarme Oberfläche Das harte glatte Finish kann zusätzlich mit sehr feinem Nassschleifpapier poliert werden 	<ul style="list-style-type: none"> Dünnschichtiges Antifouling für Segel- und Motorboote Das Antifouling erzeugt eine reibungsarme Oberfläche Harte und glatte Oberfläche Kurze Trocknungszeiten VC17m eignet sich für leichte bis mittlere und VC17m Extra für schwierige Bewuchsverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Spraydose vereinfacht die Verarbeitung an schwer zugänglichen Flächen Für Propeller, Außenborder und Antriebe Auch für Aluminium und Edelstahl geeignet Biolux® – Technologie für standhaften Schutz
Nr. 3	Nr. 3	VC® General Thinner	VC® General Thinner	VC® General Thinner
9.0	9.0	10.5	10.0	1 Dose für mittelgroße Antriebe
2	2-3	2-3	2-3	3 mindestens

GEEIGNET ZUM POLIEREN MIT FEINEM SCHLEIFPAPIER, UM EIN SEHR GLATTES FINISH ZU ERZIELEN. ANTIPOULING SICHER VERWENDEN. VOR GEBRAUCH STETS KENNZEICHNUNG UND PRODUKTINFORMATIONEN LESEN.

Antifouling entfernen

Wenn Ihr jetziges Antifouling in schlechtem Zustand ist, empfehlen wir, es komplett zu entfernen. Interstrip AF ist speziell zum Entfernen von Antifouling von allen Bootsbaumaterialien geeignet. Selbst auf GFK ist es sicher in der Anwendung und schädigt nicht das Gelcoat.



Interstrip AF	
Produkteigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> 1K.- Abbeizmittel für alte Antifouling Nicht aggressiv und beschädigt daher nicht das Gelcoat
Bootsbaumaterial	
Einsatz über der Wasserlinie	
Einsatz unter der Wasserlinie	
Praktische Ergiebigkeit (m² pro Liter)	Variabel
Applikationsmethode	

Wozu brauche ich Verdünnung?

Verdünnungen und Lösemittel sind normalerweise das gleiche oder sehr ähnlich zu denen in den Produkten. Verdünnungen können zur leichteren Verarbeitung oder Reinigung des Werkzeuges verwendet werden.



No. 1	Mehrzweck-Verdünnung für 1K.- Produkte (keine Antifouling)
No. 3	Generelle Verwendung für Antifouling und Primocon (ausgenommen Micron® WA und VC®- Produkte)
No. 7	Für Epoxy-Produkte
No. 9	Für 2-Komponenten Polyurethan Produkte
VC® General Thinner	Spezielle Verdünnung für alle VC® Produkte

Schnellübersicht

Überwasseranstriche

Nutzen Sie diese Tabelle, in der wir Antworten zu den häufigsten Fragen geben, um für Ihr Projekt die perfekte Farbe zu finden.



	Perfection®	Toplac®	Super Gloss HS	Interdeck®	Danboline
Produkteigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> 2-Komp. Polyurethan für ultimative Performance Chemische Härtung sorgt für außergewöhnliche Härte & Abriebbeständigkeit Einzigartiger UV-Schutz sorgt für langanhaltenden Glanz und Farbtonbeständigkeit Professionelle Ergebnisse leicht gemacht 	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Anwendung- der seidig- glatte Verlauf erzeugt ein professionelles Aussehen ohne verbleibende Pinselstriche Die silikonisierte Alkydharz-Technologie liefert einen außerordentlichen Tiefen- und Farbglanz Ausgezeichnete Haltbarkeit; Toplac ist langlebiger im Vergleich zu konventionellen 1K.- Lacken 	<ul style="list-style-type: none"> 1-Komponenten Hochglanz Yachtlack für die Rollenverarbeitung ohne Verschlechten Neue HS-Harz Technologie, geringer VOC Anteil „Mehr Farbe – weniger Lösemittel“. Entwickelt weniger Geruch und verringert die Umwelteinflüsse Sehr einfach zu verarbeiten, auch bei niedrigen Temperaturen 	<ul style="list-style-type: none"> Rutschfeste Polyurethan-Decksfarbe Enthält feine Minerale, die eine rutschfeste und haltbare Oberfläche erzeugen Geeignet für alle Untergründe Seidenglanzende Oberfläche verhindert Reflexionen Kann direkt aus der Dose mit Rolle und Pinsel aufgetragen werden 	<ul style="list-style-type: none"> Belastbare Farbe für Bilgen und Stauräume Chemisch beständig gegenüber Abgasen, Treibstoff und Öl Hohe Deckkraft Einfach zu reinigen
Verdünnung	Nr.9	Nr.1	Nr.1	Nr.1	Nr.1
Praktische Ergiebigkeit (m² pro Liter)	11.9	12.0	12.0	9.7	11.0
Anzahl der Schichten	2-3	1-3	1-2	1-2	1-2
Bootsbaumaterial <small>(Bootsbaumaterialien müssen entsprechend grundiert sein)</small>					
Applikationsmethode					
Empfohlener Untergrund	Perfection Vorstreichfarbe	Pre-Kote	Pre-Kote	-	-
Additive	Polyurethane Matting Additive	Matting Additive	<p>Was ist ein Matting Additive?... Matting Additive können sowohl International Klar- und Farblacken beigegeben werden und erzeugen je nach Mischungsverhältnis einen seidigen bis matten Glanz.</p>		<p>Was ist ein Anti-Rutsch Additive?... Rutschfestsubstrat ist ein Kunststoffgranulat, das Klar- und Farblacken beigegeben werden kann, um die Oberfläche rutschhemmend zu beeinflussen. Abhängig von der Menge ergibt sich eine unterschiedliche Struktur.</p>
Für seidmatten Oberfläche hinzufügen:					-
Für rutschfeste Oberfläche hinzufügen:	Rutschfestsubstrat	Rutschfestsubstrat			Rutschfestsubstrat

Schnellübersicht
Bevor Sie Beginnen
Das Projekt Kompendium
Antifouling
Farblacke
Osmose- vorbeugung und -sanfung
Planet Possible
Farbtonkarte

Klarlacke

Nutzen Sie diese Tabelle, in der wir Antworten zu den häufigsten Fragen geben, um den perfekten Klarlack für Ihr Projekt zu finden.



	Perfection® Plus	Schooner® Gold*	Schooner®	Compass®	Goldspar® Satin	Original
Produkteigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> Ultimativer 2-Komponenten Polyurethan Klarlack Exzellente Chemikalien und Abriebbeständigkeit Außergewöhnlicher Hochglanz Ultimativer UV-Schutz Professionelle Qualität Einfach zu mischen: 2:1 nach Volumen 	<ul style="list-style-type: none"> 1-Komponenten Premium Klarlack mit langanhaltendem UV-Schutz Bernsteinfarbend Außergewöhnlicher Tiefenglanz und Farbton Schleifen nur bei jedem zweiten Anstrich erforderlich Entwickelt für Klarlack Begeisterte und Profis 	<ul style="list-style-type: none"> 1-Komponenten Premium Klarlack auf Holzölbasis mit exzellentem UV-Schutz Warmer Farbton mit besonderem Tiefenglanz Gute Verlaufeigenschaften, dadurch einfach zu verarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Hochwertiger 1-Komponenten Polyurethan Klarlack Gute Abrieb- und UV-Beständigkeit 2 Anstriche pro Tag, Schleifen nur nach jedem 2. - 3. Anstrich Helle Bernsteinfarbe Enthält HALS und UV-Absorber 	<ul style="list-style-type: none"> Seidenglänzender Polyurethan-Klarlack für den Innenbereich Beständig gegen heißes Wasser, milde Säuren und Laugen Schnell trocknende Formulierung reduziert die Gefahr von Staubeinschlüssen 	<ul style="list-style-type: none"> Traditioneller vielseitiger Qualitätslack Gute Verlaufeigenschaften, flexibel und glanzbeständig Geringe Eigenfarbe, daher ideal für helle Hölzer Geeignet für den Innen- und Außenbereich und auf vorhandenen Lackierungen
Verdünnung	Nr.9	Nr.1	Nr.1	Nr.1	Nr.1	Nr.1
Praktische Ergiebigkeit (m² pro Liter)	12.0	12.9	14.3	12.9	10.3	11.7
Anzahl der Schichten <small>Kann je nach Anwendung variieren. Weitere Informationen auf der Dose oder dem Produktdatenblatt.</small>	2-5	2-6	4-6	3-5	3	mind. 3
Geeignet für ölige Hölzer (z.B. Teak oder Iroko)						
Applikationsmethode						
UV-Schutz					Nur für Innenbereiche	
Additiv	Polyurethane Matting Additive	Matting Additive	Matting Additive	Matting Additive	-	Matting Additive

* SOLANGE DER VORRAT REICHT

PINSEL ROLLE GUT EXZELLENT

Für eine rutschfeste Oberfläche verwenden Sie **Rutschfestsubstrat**.

Schnellübersicht

Bevor Sie Beginnen

Das Projekt Kompendium

Antifouling

Farblacke

Osmose-vorbeugung und -sänerung

Planet Possible

Farbtonkarte

Woodskin® – Funktioniert wie eine Haut für Ihr Holz

Woodskin ist eine flexible Holzöl/Klarlack Mischung, die wie eine Haut für Ihr Holz funktioniert.

Mikroporöse Eigenschaften erlauben dem Holz zu „atmen“, dadurch wird der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes reguliert, d.h. überschüssige Feuchtigkeit kann entweichen. Woodskin hat eine niedrigere Viskosität als die meisten Klarlacke. Dadurch dringt es tief in das Holz ein und erzeugt so einen lange haltbaren und wasserabweisenden dünnen Oberflächenfilm, der nicht reißt oder blättert.



Eigenschaften und Vorteile

- **Mikroporöse Holzöl/Klarlack Mischung**
– Der flexible Film verbindet sich mit dem Holz; mikroporöse, wasserabweisende Eigenschaften schützen das Holz vor Fäule und Schimmel
 - **Niedrige Viskosität penetriert tief in das Holz und muss nicht verdünnt werden**
– Sehr einfach mit Pinsel zu verarbeiten, verläuft gut auf und in das Holz und trocknet zu feinem Glanz
 - **Kein Schleifen zwischen den Anstrichen, reißt und blättert nicht**
– Minimaler Vorbereitungs- und Wartungsaufwand während und bei der Applikation
 - **Formuliert mit durchlässigen Pigmenten**
– Durchlässiger Natural Teak Farbton unterstreicht die natürliche Schönheit jedes Holzes, auch bei Teak und Iroko
 - **Enthält HALS* und UV-Absorber**
– Schutz über die gesamte Saison gegen UV-Strahlung
- * HALS (Hindered Armine Light Stabilisers) unterstützt die Haltbarkeit der Beschichtung

Produkteigenschaften

- Praktische Ergiebigkeit 9m²
- Mindestens 3 Schichten
- Auch für ölige Hölzer geeignet

Applikationsmethode



UV-Schutz



Arbeiten mit Spachtel

Ihr Boot ist nicht nur den Elementen ausgesetzt. Schäden entstehen durch Kollisionen, Abrieb und anderen mechanischen Beanspruchungen. Spachtelmassen können zur Reparatur kleinerer Beschädigungen verwendet werden. Die Auswahl der richtigen Spachtelmasse ist für die Haltbarkeit der Reparatur von Bedeutung. Watertite ist ein 2-Komponenten wasserresistenter Spachtel für Über- und Unterwasser und kann bis zu 2 cm in einem Gang aufgelegt werden.



Watertite

Produkteigenschaften

- 2-Komponenten wasserresistente Formulierung
- Kann bis zu 2 cm in einem Gang aufgelegt werden

Bootsbaumaterial (nach Grundierung, GFK direkt)



Einsatz über und unter der Wasserlinie



Ergiebigkeit (m² pro Liter)

1.0 (bei 1mm Dicke)

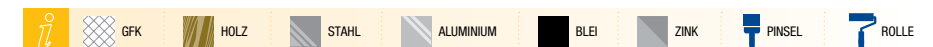
Vorstreichfarben

Nutzen Sie diese Tabelle, in der wir Antworten zu den häufigsten Fragen geben, um für Ihr Projekt die perfekte Vorstreichfarbe zu finden.



	Perfection® Vorstreichfarbe	Pre-Kote
Produkteigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ 2-Komponenten Polyurethan Vorstreichfarbe ■ Einfach zu verarbeiten, schnell trocknend ■ Gute Schleifbarkeit ■ Seidenmatte Oberfläche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hochwertige 1-Komponenten Vorstreichfarbe ■ Für 1-Komponenten Lackfarben ■ Einfach zu verarbeiten und hohe Deckkraft ■ Lange Überarbeitsintervalle machen Zwischenschliffe überflüssig
Typische Verwendung	Unter Perfection Finish oder anderen Farblacken (1K. und 2K.) Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten	Unter International 1-Komponenten Farblacken Nicht unter 2-Komponenten Produkten verwenden
Verdünnung	Nr.9	Nr.1
Praktische Ergiebigkeit (m² pro Liter)	11.8	12.0
Anzahl der Schichten	1-2	1-2
Bootsbaumaterial (Bootsbaumaterialien müssen entsprechend grundiert sein)		
Applikationsmethode		
Einsatz über der Wasserlinie		
Einsatz unter der Wasserlinie		

































PERFECTION UNDERCOAT UND PRE-KOTE KÖNNEN MIT DER DAZUGEHÖRIGEN LACKFARBE GEMISCHT WERDEN, UM EINEN EINGEFÄRBTEN VORANSTRICH ZU ERHALTEN.



Grundierungen

Nutzen Sie diese Tabelle, in der wir Antworten zu den häufigsten Fragen geben, um für Ihr Projekt die perfekte Grundierung zu finden.



	Yacht Primer	Primocon®	Interprotect®	VC® Tar2	Gelshield® 200	Gelshield® Plus	VC® Prop-O-Drev Primer
Produkteigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konventionelle 1-Komp. Grundierung für den Überwasserbereich ■ Schnell trocknender Korrosionsschutz ■ Enthält Aluminiumpigmente, die eine Korrosionsschutz-barriere erzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konventionelle 1-Komp. Grundierung für den Unterwasserbereich ■ Schnell trocknender Korrosionsschutz ■ Kann unter International® Antifouling* oder als Sperrgrund auf unverträglichen oder unbekanntem Antifouling verwendet werden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schnell trocknende und einfach zu verarbeitende 2-Komp. Epoxidgrundierung ■ Bietet exzellenten Korrosionsschutz ■ Kann als Haftvermittler für Antifouling, auf bestehenden oder unbekanntem Epoxy-Grundierungen verwendet werden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Osmoseschutz auf GFK und Korrosionsschutz auf Metallen ■ Fortschrittliche Verlaufeigenschaften erfordern kein Schleifen zwischen den Schichten ■ Glatte Oberfläche, daher ideal unter Antifouling 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schnelltrocknende Epoxidgrundierung für den Osmoseschutz ■ Bietet Osmoseschutz in fünf Anstrichen (250 µm) ■ Verwendbar ab 5°C ■ Schnelle Trocknung ermöglicht mehrere Anstriche pro Tag 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dickschichtige, lösemittelfreie Epoxidgrundierung ■ Zwei Farbtöne zur optischen Schichtkontrolle ■ Enthält keine schädlichen Lösemittel, die in das Laminat eindringen könnten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundierung für das Trilux Prop-O-Drev Antifouling ■ Durch die Sprühfläche ist ein einfacher Auftrag auch in schwierigen Bereichen möglich ■ Exzellente Haftung auf entsprechend vorbereiteten Metallen und Antriebsbeschichtungen
Typische Verwendung	Über Wasser, unter 1-Komponenten Vorstrich Nicht mit lösemittelhaltigen 2-Komponenten Produkten überarbeiten	Unter Wasser, unter International® Antifouling und zum Versiegeln unbekannter Antifouling * Nicht verwenden in Verbindung mit VC®17m	Wenn ein Hochleistungs-antikorrosionssystem gefordert ist Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten oder Antifouling	Unter VC Antifouling, für eine besonders glatte Oberfläche Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten oder Antifouling	Zur Vorbeugung von osmotischen Blasen auf GFK-Rümpfen und Bilgen Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten oder Antifouling	Zur Sanierung osmotischer Blasen auf GFK Rümpfen	Spezielle Formulierung zur Anwendung auf Antrieben, Außenborde, Saildrive und Propeller
Verdünnung	 Nr. 1	 Nr. 3	 Nr. 7	 VC® General Thinner	 Nr.7	Unter keinen Umständen verdünnen	Verdünnen ist nicht notwendig
Praktische Ergiebigkeit (m² pro Liter)	12.0	7.4	8.1	11.0	8.1	6.0	2.5
Anzahl der Schichten	4	1-5	1-5	3-7	5-6	4	2
Bootsbaumaterial						Applikation nach vollständiger Entfernung des Gelcoats	
Applikationsmethode							
Einsatz über der Wasserlinie							
Einsatz unter der Wasserlinie							



 Bevor Sie beginnen, lesen Sie immer aufmerksam die Produktdatenblätter.

Schnellübersicht
Bevor Sie Beginnen
Das Projekt Kompendium
Antifouling
Farblacke
Osmose-vorbeugung und -sanierung
Planet Possible
Farbtonkarte

Bootpfege

Die International Bootpflege-Serie ist ein einfach zu gebrauchendes System aus einzelnen Produkten zur REINIGUNG, RESTAURATION, PFLEGE und langanhaltendem SCHUTZ von Gelcoat, lackierten Flächen und Holz.

Reinigung

Super Cleaner

- Hochkonzentrierte Formel zur Anwendung vor dem Schleifen und Lackieren. Entfernt Schmutz, Öl, Wachs und Fett
- Zur allgemeinen Reinigung mit Wasser verdünnen, um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, unverdünnt einsetzen



Stain Remover

- Dickflüssige Gel-Formel entfernt schnell hartnäckige Verschmutzungen, Rostläufer und Vergilbungen am Wasserpass



Top Tip

Das Polieren stellt eine hochglänzende Oberfläche her und das Wachs schützt vor Schmutz und erhält den Glanz.

Liquid Rubbing

- Erzeugt neuen Glanz auf Gelcoat und lackierten Oberflächen und ist für die manuelle oder maschinelle Verarbeitung geeignet
- Die mittelgrobe Körnung entfernt Kratzer und Oxidationen und bereitet die Oberfläche zur Fein-Politur vor



Marine Polish

- Feine Politur für ein hochglänzendes Finish mit Wachs-Schutz, für Flächen in gutem Zustand. Geeignet für die manuelle oder maschinelle Verarbeitung
- Erzeugt eine glatte und hochglänzende Oberfläche die vor Salzwasser, Öl und Sonnenstrahlung schützt



Schutz

Polish and Wax

- Eine schnelle und einfache ALL-IN-ONE Formulierung mit Abrasiva und Wachs zur Reinigung, Wiederherstellung, und Schutz für Gelcoat und lackierte Oberflächen



Marine Wax

- Versiegelung für einen langanhaltenden Glanz. Der glänzende, harte und wasserabweisende Film schützt vor erneuter Oxidation und Vermattung werden der Flächen



UV Wax Sealer

- UV-Schutz Wachs für ultimativen, langanhaltenden Glanzschutz von Hochglanzlacken
- Einfach zu reinigende Oberfläche mit hydrophober Wirkung, lässt Öl, Schmutz und Wasser einfach abperlen



Teak und Hartholz

Teak Restorer

- Reinigt und bleicht Teak und andere Harthölzer und gibt dem Holz seine natürliche Farbe zurück



Teak Oil

- Traditionelle skandinavische Formel schützt das Teak- oder Hartholz und unterstreicht dessen natürliche Schönheit. Enthält Rostinhibitoren zum Schutz von Metallen



Pflege

Boat Shampoo

- Milder, universeller Reiniger für alle Oberflächen
- Kann mit See- oder Frischwasser abgewaschen werden und hinterlässt eine wasserabweisende Oberfläche, ohne das vorhandene Wachs dabei zu entfernen



Textilien

Textile Waterproofer

- Transparente Imprägnation für Textilien in maritimer Umgebung wie z.B. Sprayhoods und Sonnenschutz. Verursacht keine Verfärbungen, die Flexibilität bleibt erhalten



Einfache Bootpflegesysteme

	Reinigung	Restauration	Schutz	Pflege
Schnell	Super Cleaner	Polish and Wax		Boat Shampoo
Effektiv	Super Cleaner + Stain Remover*	Liquid Rubbing* + Marine Polish	Marine Wax	Boat Shampoo
Gründlich	Super Cleaner + Stain Remover*	Liquid Rubbing* + Marine Polish	UV Wax Sealer	Boat Shampoo
Holz	Super Cleaner	Teak Restorer	Teak Oil	

* FALLS ERFORDERLICH

Gesundheit & Sicherheit

Die Hinweise zu Gesundheits- und Arbeitsschutz auf den Etiketten unserer Farbdosen sind per Gesetz vorgeschrieben. Die Formulierungen sind ebenfalls per Gesetz vorgeschrieben und nicht immer leicht verständlich. In diesem Kapitel wollen wir Ihnen zusätzliche Informationen zu den verwendeten Symbolen und Texten geben. Wir hoffen, dass Ihnen damit der sichere Umgang mit unseren Produkten erleichtert wird. Bevor Sie Farbe verarbeiten bzw. die Dose erstmalig öffnen, sollten Sie die Hinweise auf dem Etikett lesen. Jedes Etikett enthält verschiedene Symbole und Texte, die schnell erkennen lassen, worauf besonders zu achten ist. Mögliche Gefahren und notwendige Schutzmaßnahmen zu Ihrer Sicherheit während der Verarbeitung sind unten aufgeführt und sollen bei der Vermeidung von Problemen helfen.

Persönlicher Gesundheitsschutz

Vermeiden Sie das Verschlucken

In Bereichen, wo Farbe gelagert oder verarbeitet wird, sollte nicht gegessen, getrunken oder Mahlzeiten zubereitet werden. Falls Sie Farbe verschluckt haben: Bewahren Sie Ruhe! Suchen Sie umgehend einen Arzt auf! Versuchen Sie NICHT die verschluckte Farbe zu erbrechen!

Vermeiden Sie die Inhalation

Das Einatmen von Lösemitteldämpfen, giftigen Stäuben oder Spritznebel kann durch eine gute Be- und Entlüftung reduziert werden. Falls dies nicht möglich ist und falls ein entsprechender Hinweis auf dem Etikett vorhanden ist, muss eine passende Schutzmaske getragen werden. Tragen Sie beim Schleifen alter Antifoulinganstriche eine Aktivkohlemaske. Antifouling niemals trocken schleifen oder durch Abflammen entfernen! Dabei können giftige Gase und Stäube entstehen. In schlecht belüfteten Räumen müssen Sie ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft. Das Einatmen dieser Dämpfe macht benommen, erzeugt Kopfschmerzen und das Gefühl betrunken zu sein –

meist führt dies zu Bewusstlosigkeit. Beachten Sie unbedingt die Hinweise auf dem Etikett und stellen Sie sicher, dass die entsprechende Schutzausrüstung getragen wird.

Das Spritzen von Farbe birgt eine weitere Gefahr in sich. Spritznebel darf unter keinen Umständen inhaliert werden. Die Sicherheitshinweise müssen beim Spritzen unbedingt eingehalten werden. Wir empfehlen Farben nur zu spritzen, wenn eine Atemluftzufuhr über Atemschutzgerät mit Vollmaske und Haube sichergestellt ist.

Vermeiden Sie Augenkontakt

Beim Umgang mit Farben (Öffnen der Dose, Streichen etc.) muss ein Augenschutz getragen werden, um zu verhindern, dass Farbspritzer in die Augen gelangen können. Eine normale Brille genügt nicht! Gute Schutzbrillen sind in jedem guten Farbenfachgeschäft oder Baumarkt für wenige Euro erhältlich. Verwenden Sie nur Schutzbrillen, die der Norm EN166 entsprechen. Falls doch einmal Farbe in Ihre Augen gelangt ist, so sind diese sofort für 15 Minuten mit sauberem Frischwasser zu spülen, dabei die Augenlider geöffnet halten. Suchen Sie anschließend schnellstmöglich ärztliche Hilfe auf.

Vermeiden Sie Hautkontakt

Farbe kann Hautirritationen auslösen. Darum müssen Sie beim Umgang mit Farben entsprechende Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Overalls sollten den ganzen Körper, Arme und Beine bedecken. Das Gesicht kann mit einer nicht fettigen Schutzcreme geschützt werden. Verwenden Sie KEINE Vaseline, da diese die Absorption der Farbe durch die Haut begünstigen kann. Tragen Sie bei der Verarbeitung von Farbe keine Ringe, Uhren oder Schmuck, da diese von Farbe hinterwandert werden können und die Farbe direkt auf die Haut bringen. Farbspritzer auf der Haut mit viel Seife und Wasser oder einem geeigneten Hautreiniger entfernen. Anschließend die Haut gut eincremen. Farbe NIEMALS mit Lösemittel oder Verdünnung von der Haut entfernen.

Wie wird Bootsbaumaterial vorbereitet

Alle Oberflächen sollten entfettet und frei von Schleifrückständen sein, bevor sie gestrichen werden.

Aluminium

Entfetten mit Verdünnung oder Super Cleaner. Anschleifen mit 60-120er Schleifpapier (Aluminium geeignet). Schleifstaub entfernen und so schnell wie möglich grundieren (innerhalb von 6 Stunden) entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation.

Blei

Entfetten mit Verdünnung oder Super Cleaner. Gut anschleifen mit 120er Schleifpapier oder elektrischer Topfbürste. Schleifpartikel entfernen und so schnell wie möglich mit International oder VC® Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Zink/Galvanisierter Stahl

Entfetten mit Verdünnung oder Super Cleaner. Anschleifen mit 60-120er Schleifpapier. Schleifpartikel entfernen und so schnell wie möglich mit International oder VC Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Stahl

Entfetten mit Verdünnung. Sandstrahlen auf SA2,5 – nahe reiner Metalloberfläche. Sollte Strahlen nicht möglich sein, Oberfläche mit einer 24-36er Schrubbscheibe zu einer gleichmäßigen, sauberen und reinen Metalloberfläche mit einer Rautiefe von 50-75 µm schleifen. Verwenden Sie einen Winkelschleifer. Schleifpartikel entfernen und mit International oder VC Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Edelstahl

Strahlen auf ein Profil von 50 µm. Schleifpartikel entfernen und mit International oder VC Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Bronze

Reinigen und mit 80er Schleifpapier aufrauen. Achten Sie darauf nur die Oberfläche aufzurauen und kein Material in der Gesamtstärke abzutragen.

So beugen Sie Unwuchten des Propellers vor. Schleifpartikel entfernen und empfohlenes Produkt direkt auf Bronze auftragen.

Gusseisen

Entfetten mit Verdünnung. Sandstrahlen auf SA2,5. Sollte Strahlen nicht möglich sein, Oberfläche mit einer 24-36er Schrubbscheibe zu einer gleichmäßigen, sauberen Metalloberfläche mit einer Rautiefe von 50-75 µm schleifen. Verwenden Sie einen Winkelschleifer und bereiten Sie die Oberfläche auf ein Minimum von ST3, entsprechend ISO8501-1 vor. Schleifpartikel entfernen und stellen Sie sicher, dass alle Eisenoxide und Eisensulfate ebenfalls entfernt sind bevor Sie mit International oder VC Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Gelcoat (GFK)

Entfetten mit Verdünnung oder Super Cleaner. Anschleifen mit 180-220er Schleifpapier. Schleifstaub entfernen und mit International oder VC Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Rohes Holz/Sperrholz

Glatt schleifen mit 80-180er Schleifpapier und abschließend mit 280er. Schleifstaub durch Bürsten oder mit Tuch entfernen. Anschließend mit geeigneter Verdünnung nachwischen und trocknen lassen. Empfohlene Produkte für Holz direkt auftragen (entsprechend der Systemspezifikation).

Ölige Hölzer, wie Teak

Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche mit einem empfohlenen Verdünnung gründlich entfettet ist. Glatt schleifen mit 80-180er Schleifpapier und abschließend mit 280er. Schleifstaub durch Bürsten oder mit Tuch entfernen. Anschließend mit geeigneter Verdünnung nachwischen und trocknen lassen. Empfohlene Produkte für Holz direkt auftragen (entsprechend der Systemspezifikation).

Wie wird das Wetter?

Wenn Sie Draußen streichen wollen, holen Sie sich immer den aktuellsten Wetterbericht für die Zeit Ihrer Projekte ein. Gutes Wetter sollte nicht nur beim Streichen, sondern auch bei der Vorbereitung und beim Trocknen herrschen. Sollte gutes Wetter angekündigt sein, so sind auch Faktoren wie Luft- und Oberflächentemperatur, Feuchtigkeit und Taupunkt von Wichtigkeit.

Vielleicht finden Sie die nachfolgenden Tipps und Hinweise hilfreich bei der Planung Ihres Projekts – weitere Produkthinweise finden Sie auf dem Etikett oder im Datenblatt.

Grundsätzliche Hinweise:

- Der Taupunkt ist entscheidend beim Streichen von Farbe. Die Verdunstung der Verdünnung von der Oberfläche erzeugt Wärme und/oder Energie und kühlt die Oberfläche herunter (Verdunstungskälte). Sind die Bedingungen bei der Verarbeitung noch richtig, verschlechtern sich dann aber bei der Trocknung, so kann dies zu anderen Problemen führen.
- Die relative Feuchtigkeit ist wichtig, weil Luft nur eine bestimmte Menge Wasser- oder Lösemitteldampf zur gleichen Zeit aufnehmen kann. Nimmt die relative Luftfeuchtigkeit zu, kann die Luft weniger Lösemitteldampf aufnehmen und die Trocknung der Farbe verlangsamt sich.
- Temperatur der Luft und des Bootsbaumaterials beeinflussen die Trocknungsbedingungen nachhaltig. Die Nichtbeachtung der Trocknungszeiten kann zu Anstrichfehlern wie Orangenhaut, Enthftung oder verlangsamer Trocknung führen.
- Vermeiden Sie extreme Temperaturen und Luftfeuchtigkeit. International Produkte sind über alle Temperaturbereiche getestet, um die besten Bedingungen für die Applikation beschreiben zu können. Weitere Informationen zu Wetterbedingungen finden Sie in unseren Datenblättern, die sie auf unserer Website finden.

- Niedrige Temperaturen verlängern die Trocknungszeit, deshalb achten Sie auf Durchtrocknung der Farbe bevor Sie Schleifen oder Überstreichen.
- Zu frühes Schleifen kann zum Kräuseln der Farbe, zum Verkleben des Schleifpapiers und damit zur Zerstörung der Farboberfläche führen.
- Zu frühes Überstreichen kann zu Orangenhaut, Blasen und Glanzverlust führen.
- Hohe Temperaturen reduzieren die Trocknungszeit und erschweren damit die Applikation, weil sich die Verlaufeigenschaften verschlechtern. Verdünnen Sie in solchen Fällen wie in den Datenblättern und Etiketten beschrieben.

i 2-Komponentenprodukte bei höheren Temperaturen zu verarbeiten bedeutet auch die Reduzierung der Topfzeit und damit Ihre Arbeitszeit.

- Streichen Sie nicht in direktem Sonnenlicht oder wenn der Untergrund aufgeheizt ist; beides verändert die Trocknungseigenschaften der Farbe und führt zu schlechtem Verlauf, zu schneller Trocknung, Reißen des Farbfilms und veringertem Glanz. Die Untergrundtemperatur kann mit einem Oberflächenthermometer gemessen werden.

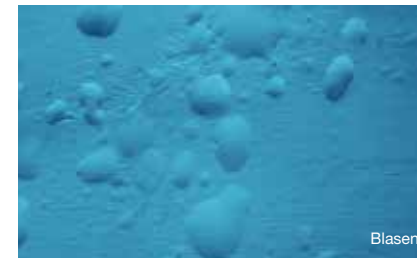
i Denken Sie immer an das Erwärmen und Abkühlen der Oberfläche durch die verschiedenen Umgebungstemperaturen, die es oft wärmer erscheinen lassen. Oft liegt das Boot mit der einen Seite im Schatten und der anderen in praller Sonne. Somit sind die Applikationsvoraussetzungen völlig unterschiedlich. Hinzu kommt noch, dass die Seite an der die Morgensonne die Oberfläche erwärmt kälter ist als die Seite an der die Nachmittagssonne die Oberfläche bescheint.

Wichtige Punkte bei Verarbeitung von Lacken und Klarlacken:

- Trockene, gut belüftete Bedingungen sind ideal bei der Verarbeitung von Lacken und Klarlacken. Guter Luftaustausch wird die Trocknung unterstützen und eine staubfreie Umgebung wird ein gutes glänzendes Finish erzeugen. Vermeiden Sie aber windige Bedingungen.

i Wählen Sie ein schnell trocknendes Produkt oder eine Spezifikation mit weniger Produkten, das reduziert Staubeinschlüsse.

- Staubeinschlüsse lassen sich durch Zwischenschleife verringern. Vor dem Neuanstrich den Schleifstaub mit Staubentferntüchern beseitigen. Der initiale Tiefenglanz wird dadurch noch verstärkt.
- Vermeiden Sie das Lackieren am späten Nachmittag oder bei Luftfeuchtigkeit über 80%. Lacke reagieren häufig mit Feuchtigkeit. Glanzverlust kann auch durch nächtliche Kondensation oder Temperaturschwankungen entstehen.



Blasen

- Beim Streichen oder lackieren von Holz sollte nicht bei steigenden Untergrundtemperaturen gearbeitet werden, weil dies zu Blasen im Lack führen kann, die bedingt durch Aufbrechen der Holzfasern sind. Gute Applikationsbedingungen ergeben sich immer bei fallenden Holztemperaturen; das Holz nimmt den Lack dann besser auf.

Wichtige Punkte bei der Verarbeitung von Epoxies (Watertite, Interprotect®, Gelshield® 200, Gelshield® Plus):

- Während der Aushärtung in hoher Luftfeuchtigkeit oder teilweise auch zu niedrigen Temperaturen entwickeln Epoxies Amine Ausblühungen an der Oberfläche. Die klebrige Substanz muss entfernt werden. Sie kann normalerweise mit milder Seifenlauge entfernt werden. Wird die Oberfläche nicht gereinigt, kann es zu Abblättern oder Delaminationen kommen. Beim Schleifen setzt sich das Papier sofort zu.



Amine Ausblühungen

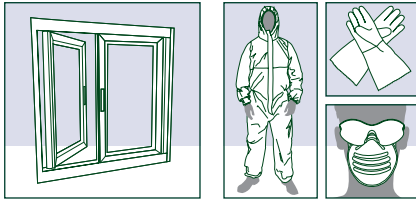
- Hohe Luftfeuchtigkeit kann die Lösemittelverdunstung verringern. Dies kann zu „Weichem Aushärten“ führen.
- Normalerweise härten Epoxies unter allen Bedingungen aus, selbst wenn die Temperatur unter 7°C sinkt, dann verlangsamt sich aber die Aushärtung oder setzt aus. Denken Sie an die Tag- und Nachttemperaturen wenn Sie Draußen oder in einem Schuppen arbeiten.
- Epoxy Produkte reagieren bei wärmerer Umgebung schneller, deshalb heizen Sie Ihren Arbeitsbereich mit einer sicheren Heizung für eine gute Aushärtung der Produkte.

Kleine Reparaturen an GFK-Flächen

Beim Arbeiten mit Spachtel sollte man daran denken, dass Epoxid-Spachtel sowohl für Über- als auch für Unterwasser geeignet sind. Polyester-Spachtel sind nur für den Überwasserbereich geeignet. International Watertite ist ein 2-Komponenten Epoxid-Spachtel für die meisten Reparaturen im Über- und Unterwasserbereich.

1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

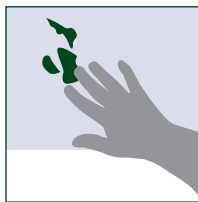
Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende persönliche Arbeitsschutz Ausrüstung (PAA). Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.



➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.22-23

2 Begutachtung

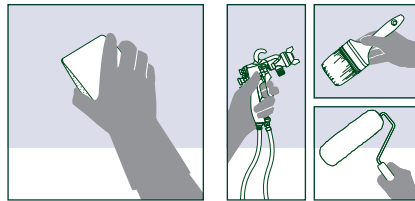
Begutachten Sie die Beschädigung. Kleine Reparaturen bedürfen oftmals größere Flächen und können die Struktur oder Festigkeit des Rumpfes betreffen. Dann sollten Sie die Beschädigung durch einen Fachmann untersuchen lassen.



3 Untergrundvorbereitung und Spachteln

Entfernen Sie alle losen Teile von Spachtelmassen oder Gelcoat und schleifen Sie die Ränder, um auch hier loses Material zu entfernen.

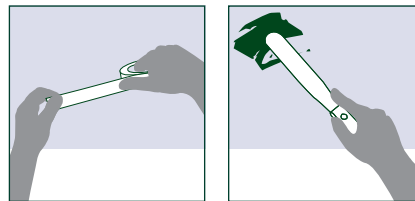
Entfernen Sie die Schleifrückstände und kleben Sie die zu spachtelnden Bereiche entsprechend ab. Verwenden Sie International oder VC®-Grundierungen nach dem Spachtel, wie in dieser Broschüre beschrieben. Für die Osmosevorbeugung verwenden Sie Gelshield® 200 oder VC Tar2.



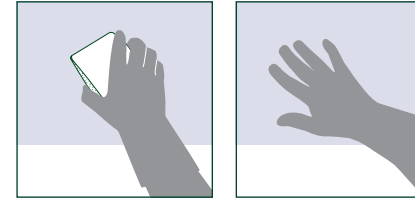
➔ Siehe S.48-49 für Informationen zu **Osmosesanierung und Vorbeugung.**

4 Spachtel verarbeiten

Nach dem Ablösen der Fläche, tragen Sie Watertite mit einem Spachtel auf. Lassen Sie Watertite entsprechend der Beschreibung aushärten.



Nach der Aushärtung schleifen Sie den Watertite mit 80-220er Papier. Die Spachtelfläche sollte dann glatt und auf Niveau der Oberfläche sein. Wenn nötig wiederholen Sie den gesamten Vorgang. Abschließend kann die Reparaturfläche grundiert werden.



➔ Siehe S.36 zu **Schleifpapier-Hinweisen.**

„Arbeiten mit Epoxid-Spachtel“

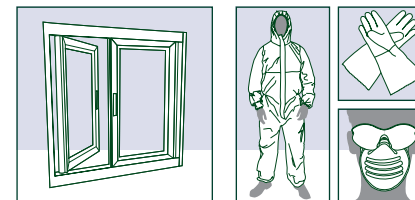
- 2-Komponenten Epoxid-Spachtel ist der meist verbreitete Spachtel in der Yacht-Industrie. Sie sind stets Lösemittelfrei. Großer Vorteil, weil sie darunterliegende Grundierungen nicht angreifen.
- Epoxide müssen immer im richtigen Verhältnis gemischt werden. Zuviel Härter und sie hinterlassen eine klebrige, nicht beschichtungsfähige Oberfläche. Zuwenig Härter und der Spachtel bleibt weich oder wirft sich später.
- Unter der Wasserlinie müssen Epoxid-Spachtel verwendet werden. Polyester-spachtel sollten nicht verwendet werden, weil sie zur Feuchtigkeitsaufnahme neigen.

Entfernen von alten Lacken und Klarlacken

Soll eine bereits lackierte Fläche neu überarbeitet werden, kann es nötig sein das alte Anstrichsystem komplett bis auf den Untergrund zu entfernen. Das muss insbesondere dann sein, wenn der alte Anstrich in schlechtem Zustand ist oder wenn ein 2-Komponenten Produkt auf ein altes 1-Komponenten System oder unbekanntes System gestrichen werden soll.

1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

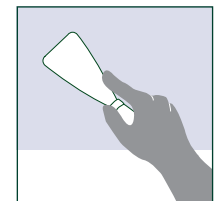
Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.



➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.22-23

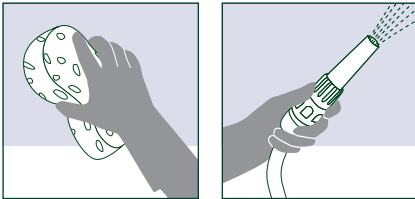
2 Begutachtung

Verwenden Sie zum Entfernen loser oder blättriger Anstriche einen Spachtel – runden Sie die Ecken der Klinge um Beschädigungen in der Oberfläche oder am Bootsbaumaterial zu verhindern.



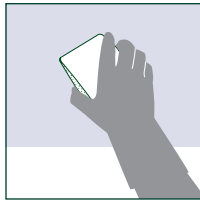
3 Reinigung

Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung.



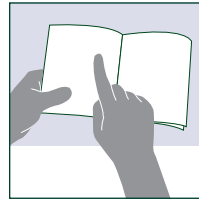
4 Entfernung alter Anstriche

Zum Schleifen empfehlen wir 60-120er Papier, um so viel wie möglich an altem Lack oder Klarlack zu entfernen.



5 Vorbereitung

Untergrundvorbereitung entsprechend des Bootsbaumaterials.



➔ Siehe S.21 für **Bootsbaumaterialien und Untergrundvorbereitung.**

„Tipps zum Erreichen eines perfekten Finish.“

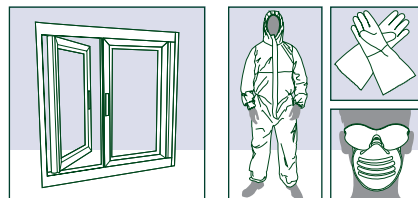
- Auf GFK als Bootsbaumaterial empfehlen wir keinen chemischen Abbeizer zu verwenden. Abbeizer können das Laminat schädigen.
- Wenn Sie Holz bearbeiten, machen Sie das immer in Faserrichtung. Egal ob Sie schleifen oder lackieren, selbst nach vielen Schichten Klarlack sind Schleifriefen sichtbar.

Antifouling entfernen

Wenn Ihr jetziges Antifouling in schlechtem Zustand ist, empfehlen wir, es komplett zu entfernen. Interstrip AF ist speziell zum Entfernen von Antifouling von allen Bootsbaumaterialien geeignet. Selbst auf GFK ist es sicher in der Anwendung und schädigt nicht das Gelcoat.

1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

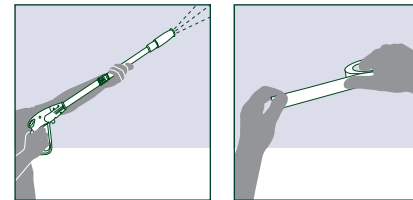


➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.22-23

2 Vorbereitung

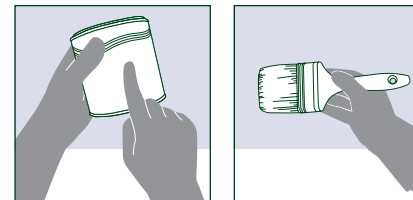
Hochdruckreinigung mit Frischwasser entfernt am besten lose Antifoulingbestandteile. Bester Zeitpunkt für diese Reinigung ist unmittelbar nach dem an Land holen. Insbesondere bei polierenden Antifouling wird die Entfernung dickerer Schichten hierdurch noch effektiver. Achten Sie auf die örtlichen Entsorgungsbestimmungen für Waschwasser und führen Sie diese Reinigung nur an dafür zugelassenen Orten durch. Informieren Sie sich bei Ihren örtlichen Umweltstellen und entsorgen Sie alte Antifoulingrückstände entsprechend der Umweltrichtlinien.

Kleben Sie die zu bearbeitenden Bereiche ab.

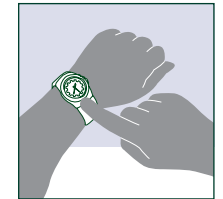


3 Verwendung von Interstrip

Tragen Sie Interstrip AF gleichmäßig mit einem alten Pinsel auf und folgen Sie den Produkthinweisen auf dem Etikett.



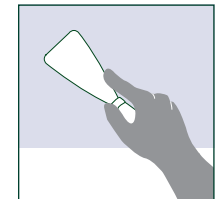
Für mindestens 10 Minuten auf der Oberfläche lassen. Das Produkt muss einziehen und benötigt je nach Temperatur und Schichtdicke des alten Antifouling unterschiedliche Einwirkzeit.



➔ Beste Ergebnisse erzeugen Sie, wenn Sie das Produkt in kleinen Bereichen nacheinander einsetzen. Lassen Sie das Produkt niemals trocknen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Etikett.

4 Altes Antifouling entfernen

Entfernen Sie das Antifouling wenn es weich und angelöst ist mit einem stumpfen Spachtel oder einer stumpfen Ziehlinge. Interstrip AF entfernt mehrere Schichten gleichzeitig. Bei besonders dicken Schichten müssen Sie den Vorgang häufiger wiederholen. Entferntes Material entsorgen Sie entsprechend den lokalen Entsorgungsrichtlinien. Neues Antifouling kann nach Anschliff und Grundierung aufgetragen werden.



➔ Siehe S.36 für Informationen zur **Antifouling Applikation.**

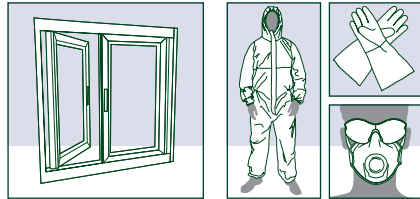


Applikation von Hochglanz-Farblacken

Bevor Sie irgendein Lack-Projekt beginnen, sollten Sie sich mit drei kritischen Fragen beschäftigen: **1) Welche Vorbereitung ist nötig? 2) Spielt das Bootsbaumaterial eine Rolle? 3) Was muss entfernt werden, was kann bleiben?** Auf Seite 08 dieser Fibel finden Sie Antworten zur Wahl des richtigen Produktes.

1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.



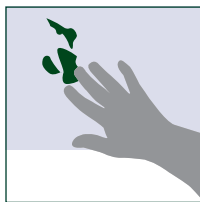
➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe **S.22-23**

i Aus Arbeits- und Gesundheitsschutzgründen sollten 2-Komponenten Polyurethan Produkte nur von professionellen Verarbeitern gespritzt werden.

Bereits lackierte Oberflächen:

2 Begutachtung

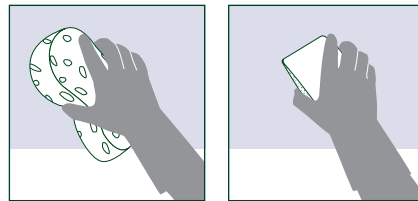
Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthaftung, Abblätterungen oder andere Ursachen die auf Abblätterungen hindeuten können.



3 Vorbereitung

In gutem Zustand

Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung. Schleifen Sie dann die Oberfläche mit 180-220er Papier. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen. Arbeiten Sie jetzt wie unter Punkt 6 beschrieben weiter.



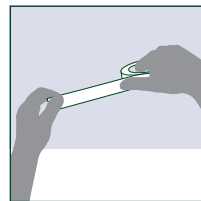
Schlechter Zustand

Ist die bestehende Lackierung gerissen, löst sich vom Untergrund oder beginnt leicht zu blättern, muss sie komplett entfernt werden.

➔ Siehe **S.23 Entfernen von alten Lacken und Klarlacken.**

4 Abkleben

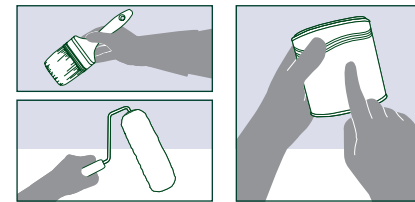
Vor dem Grundieren und Vorstreichen muss der zu streichende Bereich abgeklebt werden.



Unbehandeltes Bootsbaumaterial:

5 Grundieren

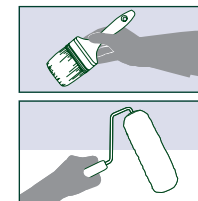
Unbehandeltes Bootsbaumaterial muss grundiert werden, um gute Haftung und eine glatte Oberfläche für den Vorstrich zu erzeugen. Die Wahl Ihrer Grundierung ist abhängig vom Bootsbaumaterial; Empfehlungen finden Sie auf dem Etikett und den Produktdatenblättern. Beachten Sie hierbei besonders die Überarbeitungsintervalle und Trocknungszeiten.



i Auf Grund der porösen Natur alten Gelcoats ist die Gefahr von Blasenbildung durch Feuchtigkeitsaufnahme nicht zu unterschätzen; Interprotect® gefolgt von Perfection Vorstreichfarbe mindert das Risiko und versiegelt das Gelcoat bevor es lackiert wird.

6 Vorstreichen

Grundierte oder bereits lackierte alte Oberfläche sollte immer vorgestrichen werden. Ein Vorstrich wird den Glanzgrad, die Farbtiefe, die Haftung und Haltbarkeit erhöhen. International bietet zwei Vorstreichfarben zur Verarbeitung mit seinen Lacksystemen.

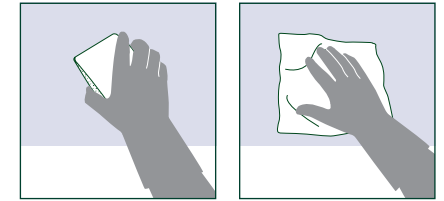


➔ Siehe **S.46-47 für Vorstreich Empfehlungen.**

i Mischen Sie den zweiten Anstrich 50:50 mit dem Endlack, das erzeugt eine seidenmatte Oberfläche, die, leicht zwischengeschliffen der Endlackierung eine höhere Farbtiefe und spiegelartigen Tiefglanz verleiht.

7 Applikation

Schleifen Sie die Vorstreichfarbe mit 320-400er Papier glatt und entfernen Sie den Schleifstaub mit einem Staubentferner Tuch.



Lackieren Sie jetzt entsprechend der Empfehlungen auf dem Etikett.

„Sichern Sie sich ein perfektes Ergebnis – jeder Zeit!“

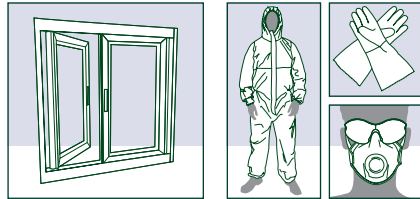
- Halten Sie den Pinsel immer in 45° zur Oberfläche, das reduziert Pinselstriche
- Das beste Ergebnis bei großen Flächen erzielen zwei Personen, die Erste bringt die Farbe auf und die Zweite verschlichtet die Farbe mit einem breiten flachen Pinsel, an stehenden Flächen vertikal nach oben.
- Reinigen oder wechseln Sie den Pinsel alle 20 Minuten. Benutzen Sie nur fusselfreie Lappen.
- Rühren Sie auch während der Arbeit regelmäßig um.
- Feuchten Sie den Boden vor Ihrer Arbeit mit Wasser an, das mindert Staubaufwirbelungen
- Verwenden Sie für den letzten Anstrich einen gebrauchten Pinsel, um Pinselhaare im Anstrich zu vermeiden.
- Lackieren Sie möglichst an einem warmen trockenen Vormittag – kaltes Wetter verlangsamt die Trocknung und Feuchtigkeit verringert den Glanz.
- Lackieren Sie nie direkt aus der Dose, das kann zu Verunreinigungen in der Dose führen.
- Geben Sie die benötigte Farbmenge in ein separates Gefäß.

Streichen der Bilge

Eine frisch gestrichene Bilge ist viel einfacher zu reinigen und leichter sauber zu halten und vermeidet üble Gerüche durch ungewollte Rückstände. Eine saubere Bilge macht es auch einfacher, Kleinteile oder Festmacher zu verstauen, die während der Arbeit an Maschine oder bei anderen Arbeiten griffbereit sein müssen.

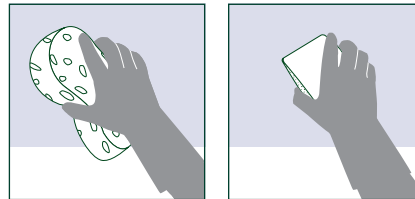
1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.



➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.22-23

Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen. Arbeiten Sie jetzt wie unter Punkt 5 beschrieben weiter.



Schlechter Zustand

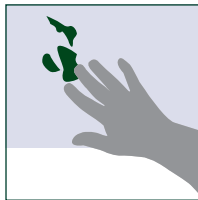
Ist die bestehende Lackierung gerissen, löst sich vom Untergrund oder beginnt leicht zu blättern, muss sie komplett entfernt werden.

➔ Siehe S.25 Entfernen von alten Lacken und Klarlacken.

Bereits beschichtete Bilge:

2 Begutachtung

Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthaftung, Abblätterungen oder andere Ursachen die auf Abblätterungen hindeuten können.



3 Vorbereitung

In gutem Zustand

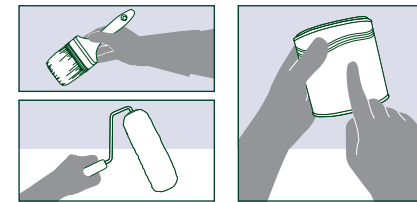
Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser.



Unbehandeltes Bootsbaumaterial:

4 Grundieren

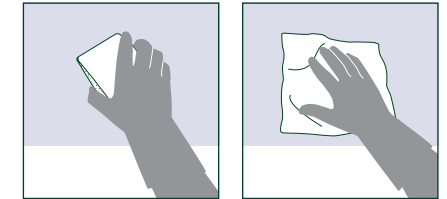
Unbehandeltes Bootsbaumaterial muss grundiert werden, um gute Haftung und glatte Oberfläche für den Vorstrich zu erzeugen. Die Wahl Ihrer Grundierung ist abhängig vom Bootsbaumaterial; Empfehlungen finden Sie auf dem Etikett und den Produktdatenblättern. Beachten Sie hierbei besonders die Überarbeitungsintervalle und Trocknungszeiten.



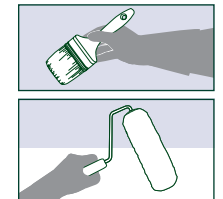
i Topcoat beschichtetes GFK braucht nicht grundiert werden und kann direkt mit Danboline beschichtet werden.

5 Applikation

Schleifen Sie die Oberfläche mit 180-280er Papier und entfernen Sie den Schleifstaub.



Streichen Sie 1-2 Schichten Danboline auf.



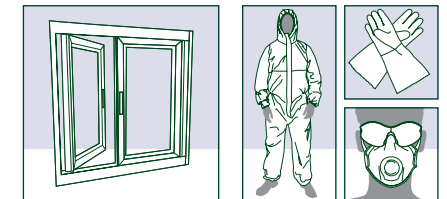
i Bei Fragen zur Grundierung der Bilge kontaktieren Sie unsere Hotline (siehe unten).

Vorbereitung einer Antirutsch-Decksbeschichtung

Ein Deck braucht eine harte und widerstandsfähige Beschichtung gegen natürlichen Verschleiß. Wenn eine Antirutsch-Decksbeschichtung benötigt wird, bietet International drei alternative Lösungen.

1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

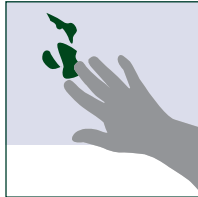


➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.22-23

Bereits beschichtetes Deck:

2 Begutachtung

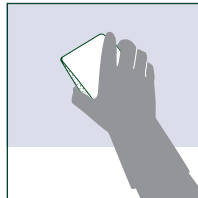
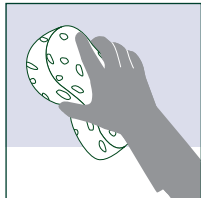
Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthaftung, Abblätterungen oder andere Ursachen die auf Abblätterungen hindeuten können.



3 Vorbereitung

In gutem Zustand

Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen. Arbeiten Sie jetzt wie unter Punkt 6 beschrieben weiter.



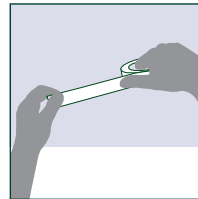
Schlechter Zustand

Ist die bestehende Lackierung gerissen, löst sich vom Untergrund oder beginnt leicht zu blättern, muss sie komplett entfernt werden.

➔ Siehe S.23 Entfernen von alten Lacken und Klarlacken.

4 Ablieben

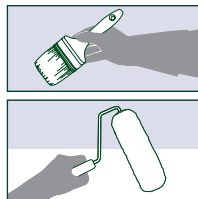
Vor dem Grundieren oder Beschichten, zu beschichtende Bereiche abkleben.



Unbehandeltes Bootsbaumaterial:

5 Grundieren

Unbehandeltes Bootsbaumaterial muss grundiert werden, um gute Haftung und glatte Oberfläche für den Vorstrich zu erzeugen. Die Wahl Ihrer Grundierung ist abhängig vom Bootsbaumaterial; Empfehlungen finden Sie auf dem Etikett und den Produktdatenblättern. Beachten Sie hierbei besonders die Überarbeitungsintervalle und Trocknungszeiten.



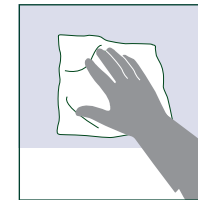
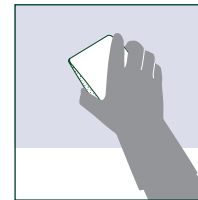
Auf Grund der porösen Natur alten Gelcoats ist die Gefahr von Blasenbildung durch Feuchtigkeitsaufnahme nicht zu unterschätzen; Interprotect® minimiert das Risiko und versiegelt das Gelcoat bevor es lackiert wird.



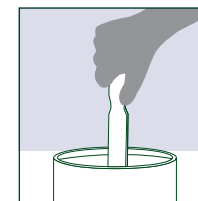
Verwendung von Interdeck (Fertigprodukt):

6 Applikation

Schleifen der Grundierung (wenn verwendet) mit 180-220er Schleifpapier. Schleifrückstände entfernen und weiter verfahren wie auf dem Etikett beschrieben.



Rühren Sie Interdeck kräftig durch und bringen Sie 1-2 Anstriche auf. Beste Ergebnisse erreichen Sie mit einer Mohairrolle oder mit dem Pinsel aufgetupft.



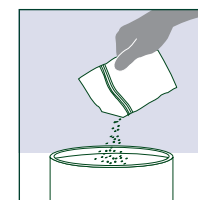
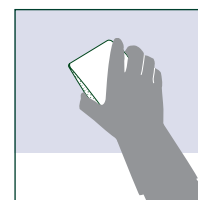
Verwendung von Rutschfestsubstrat mit International Toplac® oder Perfection® (Misch-Methode):

7 Applikation

Wählen Sie Ihr Anstrichsystem – siehe S.44-45 in dieser Fibel. Grundieren Sie (wenn nötig) und folgen Sie den Empfehlungen auf dem Etikett.

Schleifen der Grundierung (wenn verwendet) mit 180-220er Schleifpapier.

Geben Sie den Inhalt einer Tüte Rutschfestsubstrat in eine 750ml-Dose International Perfection oder Toplac.



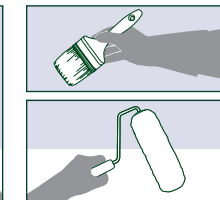
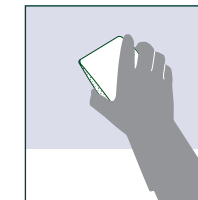
Rühren Sie kräftig durch und bringen Sie 1-2 Anstriche auf. Beste Ergebnisse erreichen Sie mit einer festen Schaumstoffrolle oder mit dem Pinsel aufgetupft. Während der Verarbeitung immer wieder durchrühren.

Verwendung von Rutschfestsubstrat mit International Toplac oder Perfection (Einstreu-Methode):

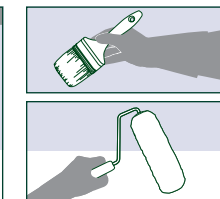
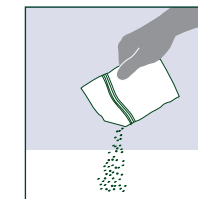
8 Applikation

Wählen Sie Ihr Anstrichsystem – siehe S.46-47 in dieser Fibel. Grundieren Sie (wenn nötig) und folgen Sie den Empfehlungen auf dem Etikett.

Schleifen der Grundierung (wenn verwendet) mit 180-220er Schleifpapier.



Tragen Sie eine Schicht International Perfection oder Toplac auf. Bevor die Farbe trocknet wird das Rutschfestsubstrat über die Fläche gestreut. Lassen Sie die Farbe entsprechend den Empfehlungen auf dem Etikett des Lackes trocknen. Entfernen Sie danach überschüssiges Substrat und tragen Sie eine zweite Schicht Lack auf.

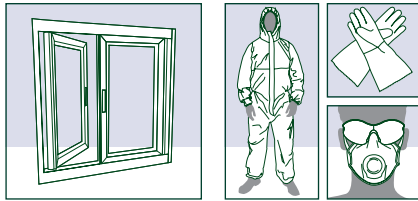


Klarlacke lackieren

Das wichtigste um ein professionelles Ergebnis zu erzielen, ist eine gründliche Vorbereitung. Soll auf eine bereits lackierte Oberfläche neu auflackiert werden, muss die Verträglichkeit des neuen Lackes mit dem Untergrund sicher sein, bevor der Untergrund vorbereitet wird und die neue Lackierung beginnt.

1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

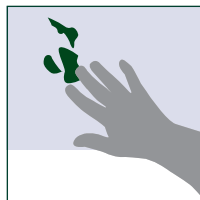


➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.22-23

Bereits lackierte Oberfläche:

2 Begutachtung

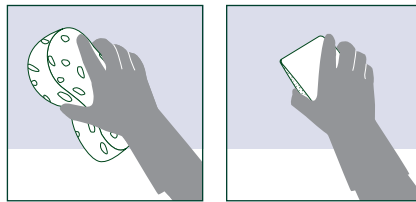
Begutachten Sie ob Beschädigung, Entaftung, Abblättern oder andere Ursachen die auf Abblättern hindeuten können.



3 Vorbereitung

In gutem Zustand

Reinigen Sie die Oberfläche mit Verdünnung oder Super Cleaner. Schleifen Sie dann die Oberfläche mit 280-320er Papier. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen. Arbeiten Sie jetzt wie unter **Punkt 6** beschrieben weiter.



Schlechter Zustand

Ist die bestehende Lackierung gerissen, löst sich vom Untergrund oder beginnt leicht zu blättern, muss sie komplett entfernt werden.

➔ Siehe S.25 Entfernen von alten Klarlacken.

Weiter mit **Schritt 5**.

Rohes Holz:

4 Vorbereitung

Rohes Holz sollte entsprechend der Untergrundvorbereitung behandelt werden.

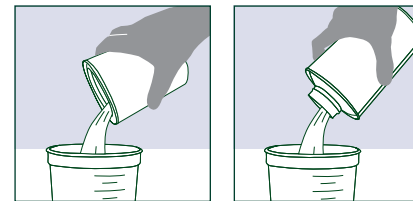
➔ Siehe S.21 Untergrundvorbereitung.

Weiter mit **Schritt 5**.

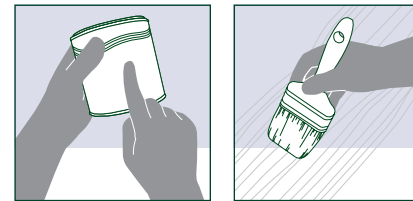
i Vor dem Lackieren müssen die Schleifrückstände vollständig entfernt sein, um Abblättern und Verunreinigungsbestandteile in der Oberfläche zu verhindern. Klarlack sollte immer aus einem separaten Gefäß heraus verarbeitet werden, das vermeidet das Einbringen von Verunreinigungen in die Dose.

5 Grundieren

Um eine tiefe Penetration und eine gute Haftung der Schichten zu erreichen, empfehlen wir den ersten Anstrich des Lackes zu verdünnen. Füllen Sie die voraussichtlich benötigte Menge Klarlack in ein separates Gefäß und verdünnen Sie es entsprechend den Empfehlungen auf dem Etikett.



Streichen Sie 1-2 verdünnte Anstriche entsprechend der Empfehlungen auf dem Etikett.



Folgen Sie immer den Anstrichempfehlungen auf dem Dosenetikett. Dort werden Sie die Mindestanzahl der Schichten und Schleifempfehlungen finden. Diese Informationen variieren je nach Produkt. Für ein haltbares langlebiges Ergebnis sollten Sie bis zu 10 Schichten (abhängig vom Produkt) einplanen. Mit der steigenden Anzahl der Schichten und steigenden Zwischenanschliffen wird auch der Tiefenglanz und Glanzgrad zunehmen.

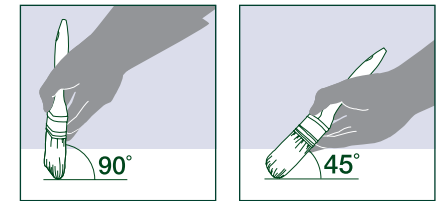
6 Applikation

Die beste Methode um Klarlack zu verarbeiten ist der Pinsel, wobei man zum Auftragen auf größere, flache Flächen eine Rolle verwenden kann.

Streichen Sie den Klarlack mit dem Pinsel im 90° Winkel erst in Faserrichtung und dann quer zur Faser.

Abschließend schichten Sie den Lack noch einmal in Faserrichtung mit dem Pinsel in 45° Winkel.

Der Pinsel sollte nur zur Klarlackverarbeitung verwendet werden.



Tipps und Tricks

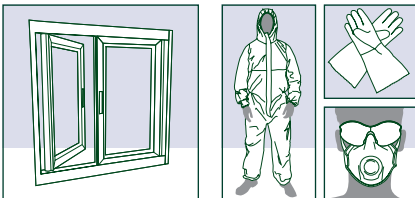
- Halten Sie das Schleifpapier sauber und wechseln Sie es regelmäßig.
- Schleifen Sie wie empfohlen und verwenden Sie zum Schluss immer feineres Schleifpapier.
- Verwenden Sie immer einen sauberen, nur für Klarlack verwendeten Pinsel.
- Das beste Ergebnis erreichen Sie immer mit dem hochwertigsten Klarlack und Pinsel.
- Reinigen Sie einen neuen Pinsel vor Gebrauch.
- Testen Sie den Klarlack erst auf einem Holzstück bevor Sie an Ihr Boot gehen.
- Lackieren Sie große Flächen mit einer Schaumstoffrolle vor, um dann mit einem breiten, flachen Pinsel zu verschlichten. Diese Arbeit lässt sich am besten zu zweit durchführen.
- Nach Reinigung des Pinsel in entsprechender Verdünnung in warmen Spülwasser auswaschen und trocknen lassen. Dann in Pergamentpapier einwickeln und möglichst hängend und in Form gehalten aufbewahren.
- Achten Sie in jedem Fall nach dem Auswaschen, dass der Pinsel in Form bleibt.
- Wenn der Klarlack schon älter ist, kann es durch Überlagerung zu Klümpchen oder anderen Kontaminationen gekommen sein. Füllen Sie den Klarlack in ein sauberes Gefäß um. Lassen Sie ihn durch Gaze, einen Farbfilter oder einen alten Nylonstrumpf laufen, um ihn zu filtern.
- Verwenden Sie keinen Klarlack der lange offen gestanden hat, er hat Staub aufgenommen.
- Lackieren Sie Holz nicht in direktem Sonnenlicht.
- Lassen Sie rohes Holz nicht zu lange unbeschichtet, es nimmt Feuchtigkeit aus der Umgebung auf.

Antifouling auftragen

Antifouling kann mit Rolle oder Pinsel aufgetragen werden. Wenn Sie eine kleine Rolle verwenden, ist es weniger anstrengend, braucht aber längere Zeit beim Beschichten. Einen Pinsel sollten Sie für wenig zugängliche Bereiche am Ruderschaft oder Bugstrahler verwenden. Die Oberfläche wird ohnehin nicht so glatt wie eine Lackoberfläche.

1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

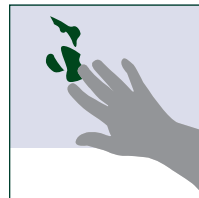


➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.22-23

Oberfläche mit bestehendem Antifouling:

2 Begutachtung

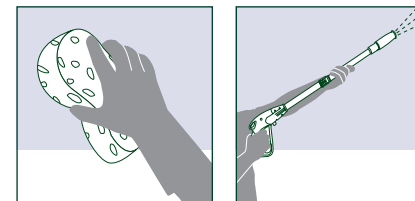
Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthaftung, Ablätterungen oder andere Ursachen die auf Ablätterungen hindeuten können.



3 Vorbereitung

In gutem Zustand

Hochdruckreinigung mit Frischwasser entfernt am besten lose Antifoulingbestandteile. Bester Zeitpunkt für diese Reinigung ist unmittelbar nach dem an Land holen. Insbesondere bei polierenden Antifouling wird die Entfernung dickerer Schichten hierdurch noch effektiver. Achten Sie auf die örtlichen Entsorgungsbestimmungen für Waschwasser und führen Sie diese Reinigung nur an dafür zugelassenen Orten durch. Informieren Sie sich bei Ihren örtlichen Umweltstellen und entsorgen Sie alte Antifoulingrückstände entsprechend der Umweltrichtlinien. Weiter mit **Schritt 4**.



➔ Siehe S.40 für **Antifouling Kompatibilität**.

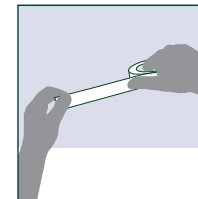
Schlechter Zustand

Ist das vorhandene Antifouling gerissen, blättert es oder zeigt es Anzeichen von Ablösung von der Oberfläche sollte es komplett entfernt werden.

➔ Siehe S.26 für **Entfernen von alten Antifouling**.

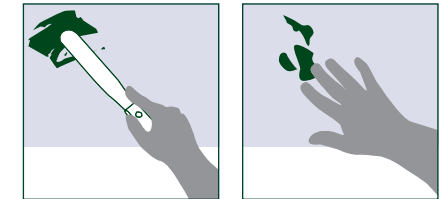
4 Abkleben

Vor dem Grundieren oder Auftragen neuen Antifouling sollte der Unterwasserbereich abgeklebt werden. Weiter mit **Schritt 5**.

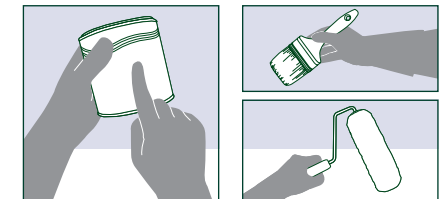


5 Reparieren/Grundieren

Reparieren Sie Beschädigungen wenn nötig mit Watertite Epoxidspachtel. Untersuchen Sie das GFK auf Gelcoatbeschädigungen oder Zeichen von Osmose – behandeln Sie es entsprechend.



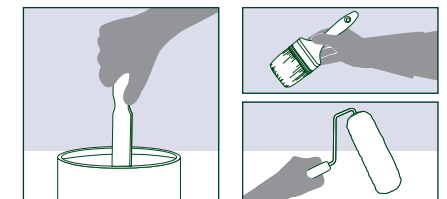
Sperren Sie unbekannte oder unverträgliche Antifouling mit Primocon® ab. Bootsbaumaterialien entsprechend grundieren. Produktempfehlungen finden Sie auf den Dosenetiketten und den Produktdatenblättern. Achten Sie besonders auf die Trocknungszeiten und Überstreichintervalle.



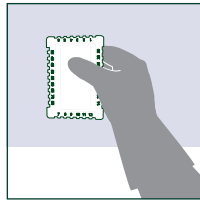
➔ Siehe S.49 für **Osmose Behandlung**.
Siehe S.24 für **GFK Reparatur**.

6 Applikation

Farbe gründlich mit einem Rührstab durchrühren. Stellen Sie sicher, dass der natürliche Bodensatz homogen vermengt ist. Verarbeitung gemäß Empfehlungen auf dem Etikett mit Rolle oder Pinsel.



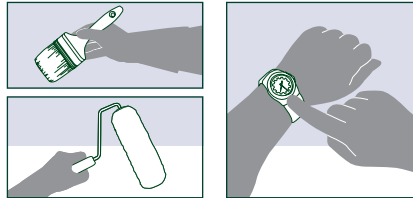
Tragen Sie Antifouling immer in der empfohlenen Schichtdicke auf, gegebenenfalls mit einem extra Anstrich abhängig von den Bedingungen oder der Verarbeitungsmethode.



Tragen Sie einen zusätzlichen Anstrich in Übergangsbereichen wie Wasserlinie, Trimmklappen, Außenborders, Kielen und Ruderblatt auf. Diese Bereiche unterliegen einer größeren natürlichen Abnutzung durch Wasserverwirbelungen.

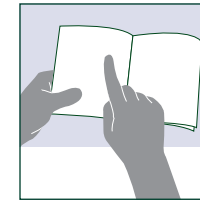
Beachten Sie die Überarbeitungsintervalle und die Zeiten zum zu Wasser lassen sorgfältig.

Das Außerachtlassen dieser Faktoren kann zu Riss- und Blasenbildung und zu Ablätterungen führen. Die maritime Umwelt ist rau, deshalb muss Farbe vor dem zu Wasser lassen durchgetrocknet sein.



2 Vorbereitung

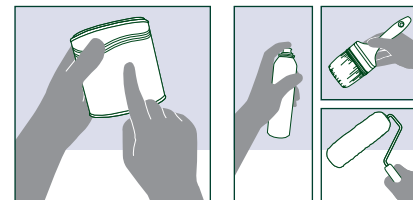
Der Schlüssel zum erfolgreichen Korrosionsschutz für Metalle im Unterwasserbereich ist die gründliche Untergrundvorbereitung. Bevor Sie beginnen, muss das Bootsbaumaterial bestimmt werden.



➔ Haben Sie das Bootsbaumaterial festgestellt, verfahren Sie wie auf Seite 19 beschrieben.

3 Grundieren

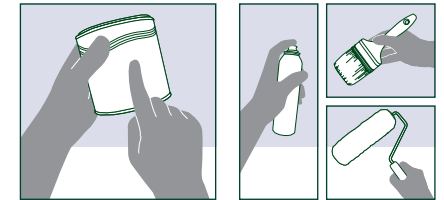
Verwenden Sie die empfohlenen Grundierung für das festgestellte Bootsbaumaterial und das gewählte Antifouling. Folgen Sie der Empfehlung auf dem Dosenetikett.



➔ Siehe S.45 zur Grundierungsempfehlung.

4 Antifouling auftragen

Tragen Sie das gewählte Antifouling entsprechend der Empfehlung auf dem Etikett auf. Beachten Sie besonders die aufzutragende Schichtdicke, das Überstreichintervall und die Zeit vor dem zu Wasser lassen.



➔ Nicht alle Antifouling sind für Aluminium geeignet. Deshalb ist es wichtig die Verträglichkeit im Vorwege festzustellen. Siehe S.04-09 zur Antifouling Produktübersicht.

„Achten Sie besonders auf Ihre Zinkanoden!“

Zinkanoden, die häufig in der Nähe des Propellers angebracht sind dürfen grundsätzlich nicht überstrichen werden, da sie sonst bedenklich an Wirkung verlieren. Anstriche auf Außenborders, Metallen im Unterwasserbereich und Kielen können Probleme der Haftung des Antifouling nach sich ziehen. Deshalb ist eine gründliche Untergrundvorbereitung unerlässlich und verbessert wesentlich die Haftung zwischen Bootsbaumaterial und Anstrich.



„Denken Sie immer an Ihre persönliche Arbeitsschutz Ausrüstung (PAA)!“

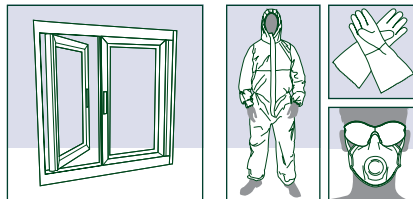
Die meisten Antifouling enthalten Biozide und sollten mit Vorsicht verwendet werden, deshalb achten Sie besonders auf ihre persönliche Arbeitsschutz Ausrüstung (PAA).

Beschichten von Außenborders, Saildrives, Bugstrahlern, Propellern und Kielen

Außenborders und Saildrives sind normalerweise aus Aluminium. Propeller aus Bronze oder Aluminium. Kiele aus Blei oder Gusseisen. Es ist deshalb wichtig, ein Antifouling zu wählen, das sich mit dem Bootsbaumaterial verträgt und für die besonderen Anforderungen hart genug ist.

1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.



➔ Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, überprüfen Sie die Wetterbedingungen! Siehe S.22-23

Ist mein neues Antifouling kompatibel?

Haben Sie erst einmal ein International Antifouling gefunden das geeignet ist, müssen Sie es nur noch mit dem auf Ihrem Rumpf, auf Kompatibilität vergleichen. Benutzen diese einfache Tabelle, um zwischen International Antifouling und Wettbewerbsprodukten zu vergleichen.

	Neues Antifouling														
	Micron® 350	Micron® Extra EU	Cruiser® 250	Cruiser® 200	Cruiser® Uno EU	Cruiser® Bright White	Boatguard 100	Boatguard EU	Ultra 300	Ultra EU	Trilux 33	Trilux Prop-O-Drev	VC® Offshore EU	VC® 17m Extra	
Vorhandenes Antifouling (in gutem Zustand)	Micron® Optima					●							●	●	
	Micron® Extra EU												●	●	
	Cruiser® Uno EU					●							●	●	
	Boatguard EU												●	●	
	Trilux 33												●	●	
	Ultra EU												●	●	
	Cruiser® Bright White												●	●	
	VC® Offshore EU													●	●
	VC®17m / VC®17m Extra													●	●
	Unbekanntes Antifouling						●							●	●
	Vorhandenes Antifouling in schlechtem Zustand						●							●	●
	Awlgrip® Awlstar Gold Label						●							●	●
	Hempel Mille NCT													●	●
	Hempel Hard Racing													●	●
	Hempel Glidespeed													●	●
Seajet Shogun													●	●	
Seajet Emperor													●	●	
Jotun Nonstop													●	●	



● Vorhandenes Antifouling nass schleifen, mit Frischwasser spülen und trocknen lassen. Das gewählte Antifouling kann anschließend direkt aufgetragen werden.

● Vorhandenes Antifouling vollständig mit Interstrip AF entfernen.

➔ Siehe S.26 für Antifouling entfernen.

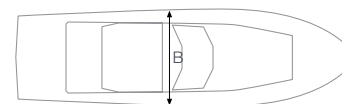
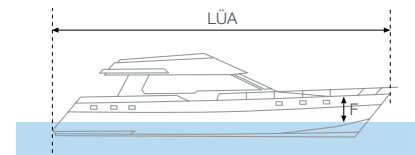
● Eine Schicht Primocon® (Sperrgrund) auftragen und anschließend das gewählte Antifouling.

➔ Siehe S.36 für Antifouling auftragen.

Wie viel Antifouling benötige ich?

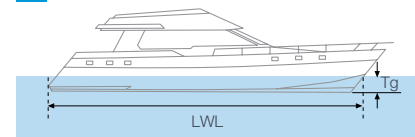
Folgen Sie den einfachen Schritten zur Berechnung Ihrer Farbmenge:

1. Berechnen Sie die Unterwasserschiffsfläche nach den unten angegebenen Formeln abhängig von der Form.
2. Dividieren Sie die Fläche durch die Ergiebigkeit der Farbe und Sie erhalten die Menge in Litern pro Schicht.
3. Multiplizieren Sie die Liter pro Schicht mit der Anzahl der erforderlichen Schichten und Sie erhalten Ihre Gesamtmenge an Farbe.



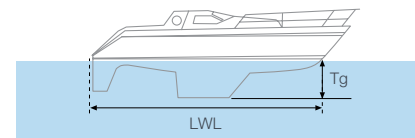
Unterwasserflächen Berechnungen

1 Motorboot



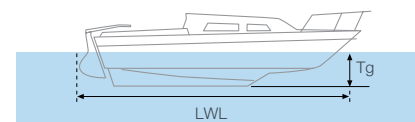
$$LWL \times (B + Tg) = \text{Unterwasserfläche (m}^2\text{)}$$

2 Kurzkieler



$$0.50 \times LWL \times (B + Tg) = \text{Unterwasserfläche (m}^2\text{)}$$

3 Langkieler



$$0.75 \times LWL \times (B + Tg) = \text{Unterwasserfläche (m}^2\text{)}$$



Wichtig: Falls Sie ein Aluminiumboot besitzen, verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Antifouling Farben um Korrosion zu vermeiden. **Verwenden Sie nie Produkte mit Kupferoxid auf Aluminium.**



Top Tipp

Tragen Sie eine zusätzliche Schicht in Bereichen der Wasserlinie, Trimmklappen, Außenborder, Kiel und Ruder, sowie in den Bereich die besonders angeströmt werden auf.



Information

Abkürzungen

LÜA	=	Länge über Alles
LWL	=	Länge Wasserlinie
B	=	Breite
Tg	=	Tiefgang
F	=	Freibord

Umrechnungstabelle

1 Fuß	=	0.3 Meter
1 Meter	=	3.281 Fuß
1 Quadratfuß	=	0.093 Quadratmeter
1 Quadratmeter	=	10.764 Quadratfuß
1 Gallone	=	4.546 Liter
1 Liter	=	0.219 Gallonen



Top Tipp

Tragen Sie immer die empfohlene Menge Antifouling auf. Zu geringe Mengen können zu vorzeitigem Bewuchs und teuren Kranterminen während der Saison führen.

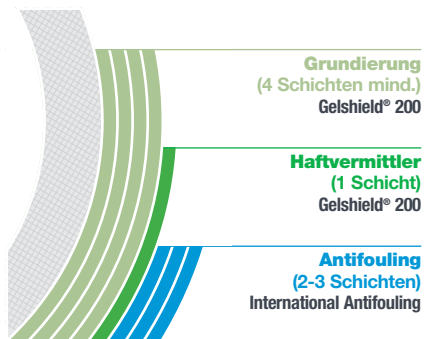


Für weitere Informationen siehe S.04 für Antifouling Schnellübersicht.

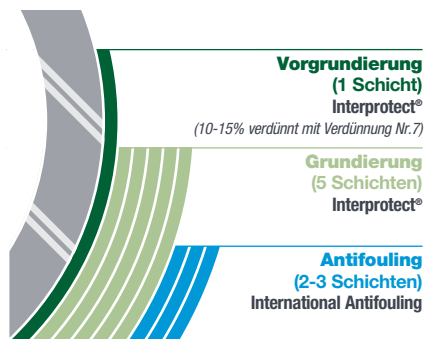
Unterwasser 2-Komponenten Anstrichsysteme

Diese Systeme bieten einen maximalen Schutz.

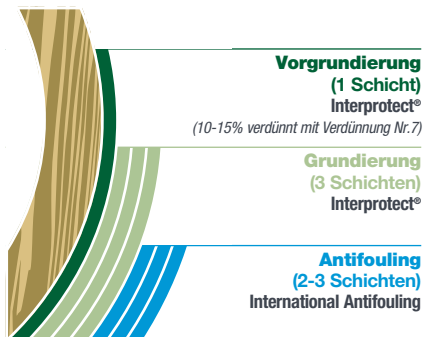
GFK



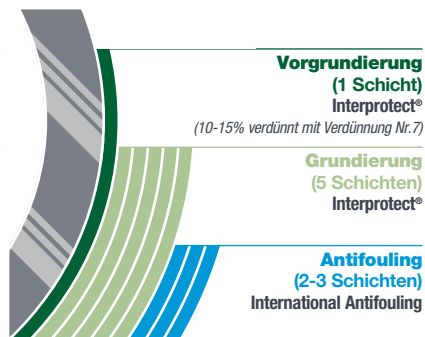
Aluminium



Sperrholz



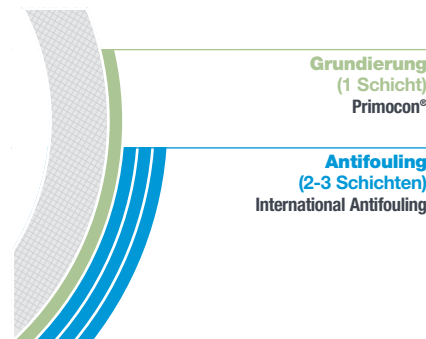
Guss/Stahl



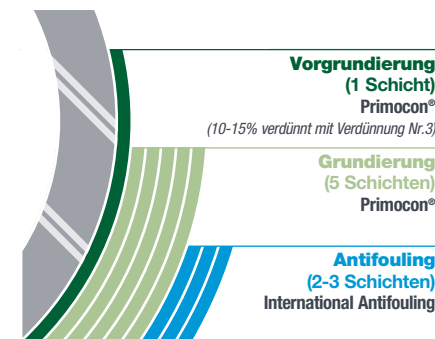
Unterwasser 1-Komponenten Anstrichsysteme

Diese Systeme bieten einen guten Schutz.

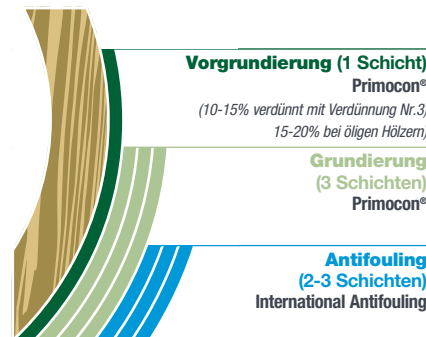
GFK



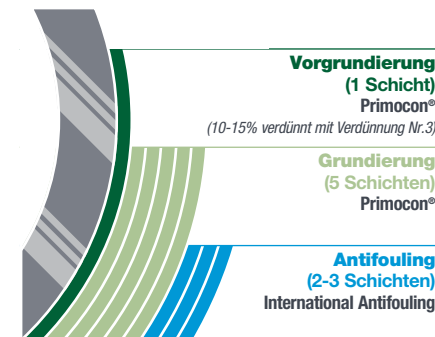
Aluminium



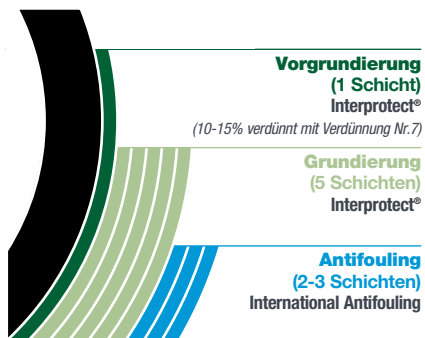
Holz



Guss/Stahl




Blei



Spachtel

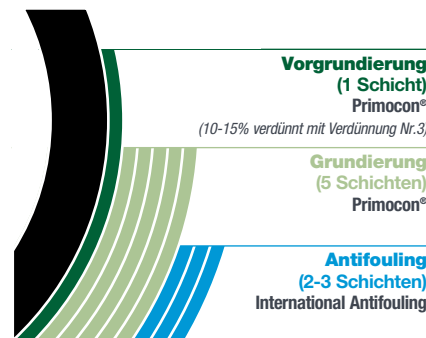
Wenn in kleinen Bereichen erforderlich, Watertite Spachtel nach der ersten Schicht Gelschild 200 oder Interprotect.



➔ Siehe S.21 für **Untergrundvorbereitung**.

Wichtig: Falls Sie ein Aluminiumboot besitzen, verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Antifouling Farben um Korrosion zu vermeiden. **Verwenden Sie nie Produkte mit Kupferoxid auf Aluminium.**

Blei



Spachtel

Wenn in kleinen Bereichen erforderlich, Watertite Spachtel nach der ersten Schicht Gelschild 200 oder Interprotect.



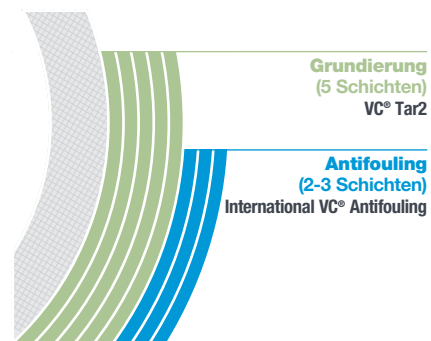
➔ Siehe S.19 für **Untergrundvorbereitung**.

Wichtig: Falls Sie ein Aluminiumboot besitzen, verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Antifouling Farben um Korrosion zu vermeiden. **Verwenden Sie nie Produkte mit Kupferoxid auf Aluminium.**

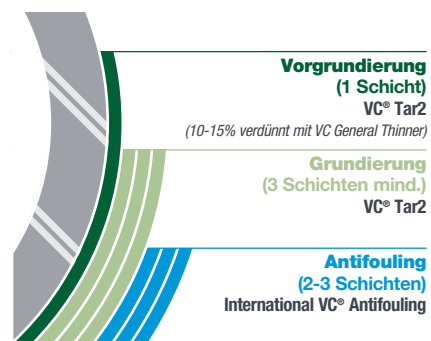
Unterwasser Anstrichsysteme: VC® Produkte

Verwenden Sie diese Systeme wenn Sie VC Antifouling einsetzen.

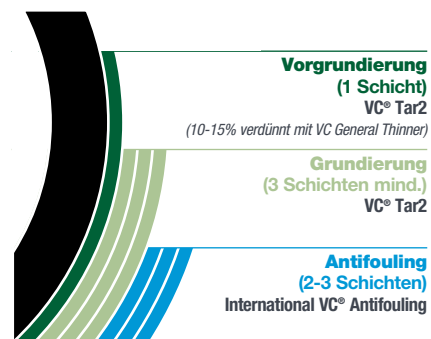
GFK



Guss/Stahl



Blei



➔ Siehe S.21 für **Untergrundvorbereitung**.
Siehe S.49 für **Osmoseschutz Systeme**.

Spachtel

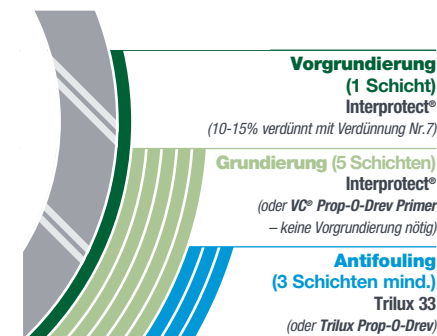
Wenn in kleinen Bereichen erforderlich,
Watertite Spachtel nach der ersten
Schicht Gelschild 200 oder Interprotect.



Propeller, Außenborder, Sailerdrives und Bugstrahlruder

Außenborder und Antriebe sind meist aus Aluminium gefertigt. Das bedeutet, dass nicht jedes Antifouling verwendet werden kann. Propeller sind meist aus Aluminium, Bronze oder Edelstahl.

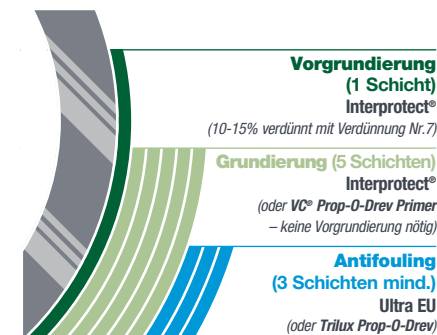
Aluminium



Bronze



Stahl



➔ Siehe S.38 für **weitere Informationen**.

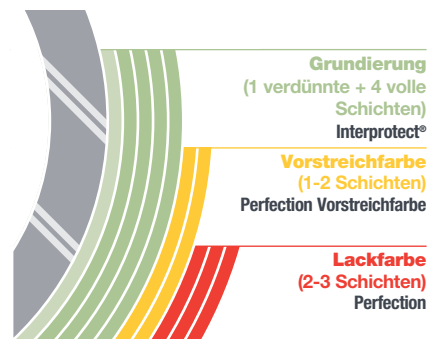
2-Komponenten Premium-Anstrichsysteme

Diese Systeme bieten einen maximalen Schutz.

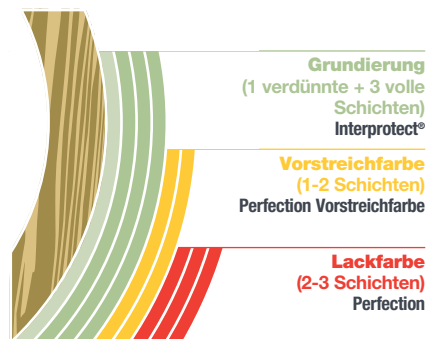
GFK



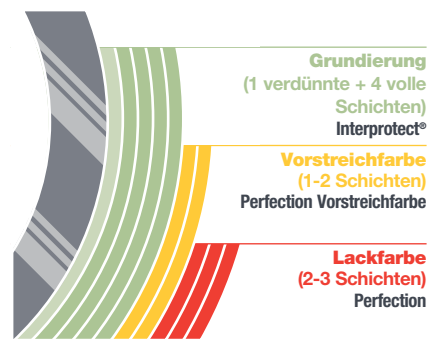
Aluminium



Sperrholz



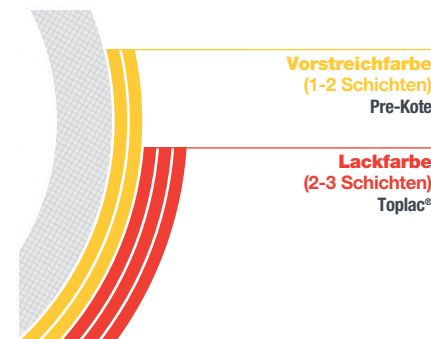
Stahl



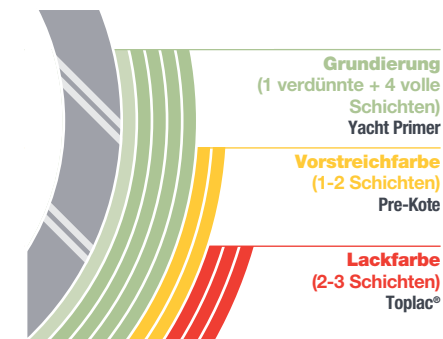
1-Komponenten Anstrichsysteme

Diese Systeme bieten einen guten Schutz.

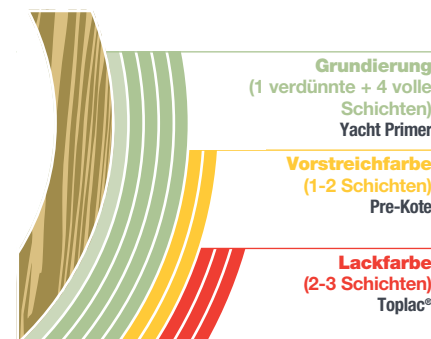
GFK



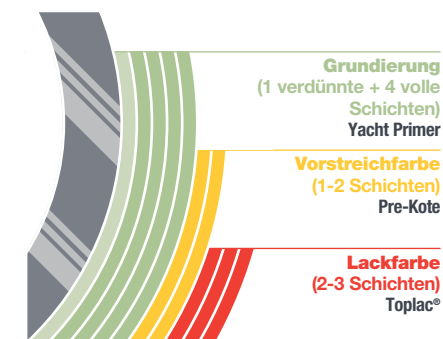
Aluminium



Holz



Stahl



Spachtel

Wenn in kleinen Bereichen erforderlich, Watertite Spachtel nach der ersten Schicht Gelshield 200 oder Interprotect.

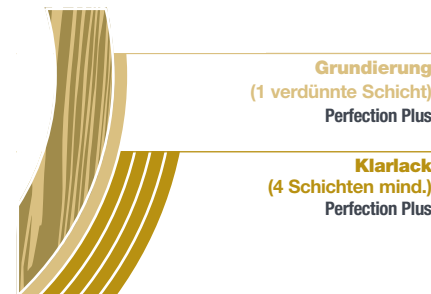


Ölige Hölzer

Hartholz wie Teak oder Iroko, die öliger Natur sind, müssen mit der passenden Verdünnung vor der Applikation entsprechend entfettet werden.

2-K Polyurethan Klarlacksysteme

Traditionelles System für rohes Sperrholz



Premium Klarlacksysteme

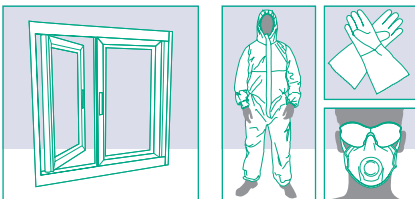
Traditionelles System für rohes Holz



Wie man sich vor Osmose schützt

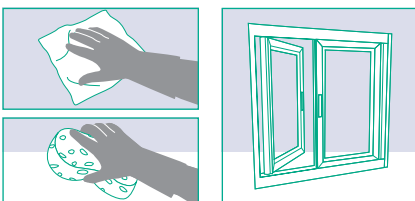
1 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.



2 Vorbereitung

Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung. Schleifen Sie dann die Oberfläche mit 120-180er Papier. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen.



➔ Ist Ihr Rumpf neu, gehen Sie zu **Schritt 4**.

i Andere Warnzeichen, die beobachtet werden sollten

Freiliegende Fasern

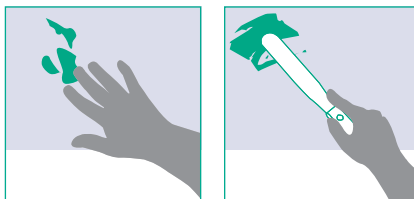
Durch das Gelcoat herausragende Glasfasern. Diese Fasern wirken wie ein Docht und Wasser kann durch die Kapillarwirkung in das Laminat eindringen.

Sternförmige Risse

Optisches Zeichen für die Brüchigkeit des Laminats. Diese Risse entstehen durch mechanische Punktbelastungen und können das Eindringen von Wasser ermöglichen.

3 Begutachtung

Untersuchen Sie das Gelcoat auf Beschädigungen. Reparieren Sie Beschädigungen wenn nötig mit Watertite Epoxidspachtel entsprechend der Empfehlungen auf dem Etikett.

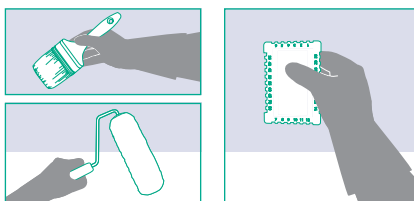


⚠ Achten Sie auf alle Warnhinweise die auf Feuchtigkeitse Aufnahme deuten können oder auf Osmoseanzeichen.

Bei größeren Schäden empfehlen wir einen erfahrenen Bootsbauer zu Rate zu ziehen.

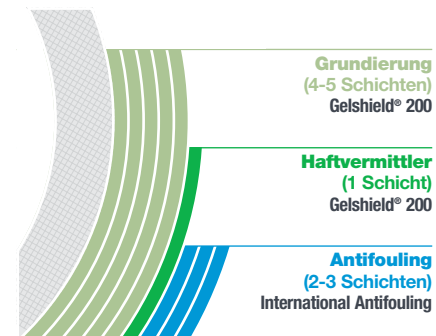
4 Applikation

Die Beschichtung mit Gelshield 200 sollte mindestens 250µm (das sind ca. 5 Schichten) betragen und mit Rolle und Pinselaufgetragen werden. Zur Vereinfachung verwenden Sie das Produkt abwechselnd in grüner und grauer Abtönung.

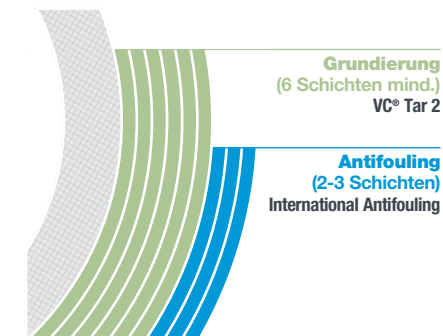


Osmoseschutz Systeme

GFK: International®



GFK: VC®



Wie behandelt man Osmose?

1 Sorgfältige Untergrundvorbereitung

Alle Farben und Anstriche müssen entfernt werden und es muss so viel Gelcoat wie nötig entfernt werden (komplette Gelcoat oder Teilflächen), damit das Laminat trocknen kann. Der erforderliche Umfang sollte vorab mit einem erfahrenen Bootsbauer besprochen werden.

2 Trocknung des Rumpfes

Der Rumpf muss vor der Beschichtung sorgfältig austrocknen. Dies ist ein sehr wichtiger und kritischer Schritt. Wir empfehlen den Rumpf mehrfach mit Wasser zu waschen und trocknen zu lassen. Das Waschen mit Wasser ist erforderlich, da die vorhandene Salzlösung nicht verdunstet, sondern weiter Wasser aufnehmen wird (Stichwort: hygroskopisch). Der einzige Weg diese zu beseitigen, ist das wiederholte Waschen mit Frischwasser.

3 Beschichten mit Gelshield® Plus

Das lösemittelfreie Epoxidharz versiegelt das Laminat und trinkt alle trockenen Glasfasern. Es entsteht eine Wasserbarriere, die die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Osmose minimiert.

4 Gelshield® 200 auftragen

Gelshield® 200 ist als Haftvermittler zum Antifouling erforderlich.

Gelshield® Plus

Dickschichtiges, lösemittelfreies Epoxid zur Osmosesanierung

- Dickschichtige, lösemittelfreie Epoxidgrundierung
- Zwei Farbtöne zur optischen Schichtkontrolle
- Enthält keine schädlichen Lösemittel, die in das Laminat eindringen könnten



Gelshield® 200

Epoxidgrundierung für den Osmoseschutz

- Schnelltrocknende Epoxidgrundierung für den Osmoseschutz
- Bietet Osmoseschutz in fünf Anstrichen (250 µm)
- Verwendbar ab 5°C
- Schnelle Trocknung ermöglicht mehrere Anstriche pro Tag



Erschaffung von mehr Werten durch Einsatz aus weniger Ressourcen



Wir verstehen, dass unsere Zukunft von unserer Fähigkeit abhängt, deutlich mehr mit weniger zu tun. Somit machen wir einen großen Sprung vorwärts und verbinden Wertschöpfung mit Rohstoffeffizienz.

Für uns ist es eine dynamische und verpflichtende Herangehensweise zur Nachhaltigkeit, die Innovation vorantreibt und uns befähigt unseren Kunden und den Märkten zu dienen. Willkommen bei Planet Possible. Unsere Verpflichtung mit weniger mehr zu tun.

Die Marke International hat eine lange Geschichte bei der Umsetzung von Umweltschutz. Mit der Marke International zeigen wir Respekt und Verantwortung gegenüber der Umwelt, weil wir daran glauben, dass einer gesunder Planet essenziell für das menschliche Leben und eine nachhaltige Zukunft ist.



Nachhaltiges Wirtschaften

Mit Kunden und Lieferanten arbeiten wir eng zusammen, um vorbildliche Lösungen zu entwickeln, die mehr Nutzen aus weniger Ressourcen ziehen

20 %

der Umsatzerlöse bis 2020 durch Produkte erzielen, die für unsere Kunden nachhaltiger sind als die unserer Mitbewerber

REI

(Ressourceneffizienzindex) Ein neuer Index zur Darstellung unserer Ökoeffizienz im Hinblick auf die Werteverzeugung. Er wird gebildet, indem der Bruttogewinn durch den Wiege-bis-zur-Bahre CO₂-Fußabdruck geteilt wird.



Rohstoffeffizienz

Wir erhöhen unsere Rohstoffeffizienz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, einschließlich der Nutzung von erneuerbaren Materialien, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und um mehr Wert aus weniger Ressourcen zu schöpfen

25-30 %

Steigerung in der effizienten Nutzung von Ressourcen und Energie über die gesamte Wertschöpfungskette bis 2020 (gemessen an der Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks von der Wiege bis zur Bahre)



Kompetente, engagierte Menschen

Wir sorgen dafür, dass sich unsere Mitarbeiter weiterentwickeln, arbeiten mit unseren Lieferanten und Kunden zusammen und bilden Partnerschaften, um mit weniger Ressourcen mehr Wirkung zu erzielen

> 4 von 5

Mitarbeiterengagement, gemessen von Gallup Q12

akzonobel.com/planetpossible